

Stadtschell



Offizielles Organ
des Festausschusses
des Andernacher
Karnevals e.V.

64/2014
€ 3,00

Seine Tollität
**Prinz
Männe I.**

„vom Amboss
zu Strom und Feder“

Ihre Lieblichkeit
**Prinzessin
Haike I.**

„die Gardefee
von Deubachshöh“

Andernachs närrisches Tollitätenpaar 2014

Grußwort

*Liebe Freunde unserer schönen Faasenacht,
liebe Närrinnen und Narren,
sehr verehrte Gäste aus Nah und Fern!*

Auch in diesem Jahr darf ich als Präsident des Festausschusses Sie auf das herzlichste begrüßen und Sie einladen zu einer Vielzahl von tollen Veranstaltungen und phantastischen Umzügen in dieser vor uns liegenden Session.

Am 16.11.2013 sind wir mit der Erstürmung des Rathauses und der Beschlagnahme der Stadtkasse (die wie immer leer war) in die neue Session gestartet.

Über die Jahre hin hat die Faasenacht sicherlich auch Veränderungen erfahren müssen. Dennoch ist es uns gelungen, wichtige, traditionelle Elemente zu erhalten. Es ist erforderlich, sich neuen Dingen zu öffnen, um auch Menschen mit Migrationshintergrund aber auch den jungen Menschen unserer Vaterstadt diese doch traditionsreiche Faasenacht, die im Jahr 2016 nach den Analen der Stadtgeschichte 600 Jahre alt werden wird, näher zu bringen. Unsere Faasenacht verbreitet Frohsinn und Heiterkeit, fördert den Gemeinsinn und Lachen gehört zum Wohlbefinden einfach dazu.

Die Faasenacht ist das größte Volksfest in unserer Stadt, sie ist ein Stück Lebensqualität und Lebensfreude, das bei weitem nicht nur zwischen dem 16. November und Aschermittwoch existiert.

Bei all den tollen Veranstaltungen die uns in der

Session erwarten, werden wir daher an die Vielzahl von Menschen denken, die uns das Feiern in diesem Umfang erst ermöglichen. Ohne diese höchst engagierten Mitglieder der Vereine gäbe es unsere Faasenacht nicht mehr.

Die Prunksitzungen der Prinzengarde, der Stadtsoldaten, der Rot-Weißen-Husaren, der Blauen Funken sowie der Möhnen, auch die Umzüge wie der Veedelszug der Schulen, der Rekrutenzug sowie insbesondere der farbenprächtige Rosenmontagszug sind Aushängeschilder unsere Vaterstadt und weit über die Grenzen Andernachs bekannt.

Dieses Gesamtbild wird durch die Frauenkaffees, die Frühschoppen der Corps und die Regimentsbälle und Biwaks abgerundet. Nicht zu vergessen sind natürlich die Gelooge der ehrbaren Nachbarschaften und die Veranstaltungen der Kirchengemeinden.

Ein ehrenamtliches Engagement, welches nicht immer seine Anerkennung findet, aber nicht hoch genug einzuschätzen ist. Dies gilt auch für die tolle Unterstützung aller Hilfskräfte, der Feuerwehr, der Polizei, des THW, der DLRG und natürlich auch für das DRK, die alljährlich die Umzüge und Veranstaltungen begleiten. Ich möchte mich im Namen des

Festausschusses hiermit herzlich hierfür bedanken. Dank sagen möchte ich aber auch allen Freunden und Gönnern, die mit ihrer Unterstützung zu der Erhaltung unseres Brauchtums erheblich beitragen.

Unser Vizepräsident, Udo Steil, ist nach langjähriger Tätigkeit auf eigenen Wunsch von seinem Amt zurück getreten und aus dem Festausschuß ausgeschieden. Für die stets kooperative und gute Zusammenarbeit sowie für die geleistete Arbeit dürfen wir uns bei ihm auf das herzlichste bedanken.



Als neuer Vizepräsident wurde von der Mitgliederversammlung Jürgen Senft gewählt. Er wird neben seinem neuen Amt auch weiterhin Zugleiter bleiben.

11 x 11 Jahre Blaue Funken. Ein wahrlich großartiges Jubiläum kann dieses stolze Korps feiern. Hierzu möchte ich im Namen des Festausschusses auf das herzlichste gratulieren.

Das stolze Korps der Blauen Funken hat stets in gegenseitiger Achtung und Wertschätzung sowie in steter Treue zur Tradition immer wieder unter Beweis gestellt, welchen Stellenwert es im kulturellen und gesellschaftlichen Leben in unserer Stadt hat. Unser Dank gilt all denen, die mit ehrenamtlichem Engagement zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Ein herzliches Dankeschön für eine großartige Session möchte ich an das letztjährige Tollitätenpaar Prinz Waldemar I. „der singende Rheinkadett“ und Ihrer Lieblichkeit Prinzessin Uschi I. „vom Hospital zu Karneval“ mit dem gesamten Hofstaat aus den Reihen der Stadtsoldaten richten. Sie

waren hervorragende Repräsentanten unseres rheinischen Brauchtums.

Das diesjährige Tollitätenpaar mit seinem Hofstaat kommt aus dem stolzen Korps der Prinzengarde.

Seine Tollität Prinz Männe I. „vom Amboss zu Strom und Feder“ und ihre Lieblichkeit Prinzessin Haike I. „die Gardefee von Deubachshöh“ werden in dieser Session die Herrschaft über ihre närrischen Untertanen übernehmen. Beide sind Garanten dafür, dass sie mit Charm, Witz und Humor ihre Regentschaft zur eigenen und aller Freude ausüben werden. Sie werden dafür Sorge tragen, dass Unbill, Griesgram und Muckertum keinen Platz in der Hochburg echter Fröhlichkeit finden werden. Der Prinz sowie seine Prinzessin sind schon seit vielen Jahren in unserer Faasenacht mit wechselnden Aufgaben betraut worden und sie freuen sich mit ihrem Hofstaat auf eine wunderschöne Zeit. Wir wünschen dem neuen Tollitätenpaar nebst Hofstaat eine unvergessliche Zeit und viel Glück und Erfolg.

Liebe Närrinnen und Narren, liebe Gäste, freuen wir uns also auf eine tolle Session unter dem diesjährigen Motto:

„Annenach schreibt Geschichte(n)“

Mit dräimol Annenach Alaaf

Euer

Lutz Schnitzendöbel
Präsident



Festausschuß unterwegs in Andernach

Am Samstag, dem 27.07.2013 traf sich der Festausschuß des Andernacher Karnevals zu einer Stadtführung im schönen Schlossgarten der Heimatstadt. Stadtführer Peter Rott kündigte bereits zu Beginn der Führung an, dem ein oder anderem noch etwas Neues über Andernach erzählen zu können. Und so war es dann auch.

Vom Schlossgarten ausgehend, besuchte die nahezu vollzählige Festausschuß-Familie die St. Josef Kapelle am Stift-Hospital sowie die Christus-Kirche in der Hochstraße. Auch das historische Rathaus hielt noch einige geschichtliche Überraschungen parat.

Die letzte Station der Führung war „Andernachs ganzer Stolz“, so Rott, der Runden Turm. Hier hieß die „Marinekameradschaft Admiral Hipper“ die Festausschuß-Gesellschaft herzlich willkommen.



Bei der extremen Hitze dieses Tages gerät auch ein Festausschuß-Präsident schonmal an die Grenzen seiner physischen Belastbarkeit

Großer Dank an Peter Rott, der uns mit fundiertem Wissen und mancher Anekdote einen sehr interessanten Tag beschert hat.

Jetzt hatte Festausschußpräsident Lutz Schnitzendöbel die Gelegenheit, sich bei dem Stadtführer und den Gastgebern im Runden Turm zu bedanken. Danach wurde das deftige Buffet eröffnet, welches der Organisator der Tour Alfred „Alli“ Korb zum Abschluss bereithielt.

Bis in die späten Abendstunden ließ der Festausschuß den schönen Sommertag ausklingen. Marinekamerad Rolf Sauer spielte hierzu maritime aber natürlich auch karnevalistische Lieder auf seiner Gitarre.

Alle waren sich einig: Eine Stadtführung „zuhaus“ lohnt sich allemal.



Am Ende des Tages:
Alles wieder gut!

Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V.



Der Sessionsorden 2014: Die Nummer 2 aus der Reihe „Annenacher Jeschichte“

Der Festausschuß des Andernacher Karnevals möchte mit den diesjährigen Sessionsorden seine Verbundenheit zu unserer geliebten Stadt Andernach zeigen. Auch möchte er die Schönheit unserer ehrwürdigen Vaterstadt in den Vordergrund stellen.

Er soll aber auch neugierig machen, denn in unserer schnelllebigen Zeit nehmen sich die Menschen kaum noch Zeit, sich an den historischen Gebäuden und Plätzen zu erfreuen.

Er soll auffordern, einmal innezuhalten und Ruhe und Erquickung beim Betrachten der Sehenswürdigkeiten zu erfahren.

Und eben einer dieser Schönheiten unserer Stadt ist der historische Steinweg mit seinen historischen Gebäuden, der in diesem Jahr auf dem Sessionsorden abgebildet ist.

Unser Dank gilt dem Schöpfer dieses Ordens,

Herrn Hans Breuch, der es sich trotz seines hohen Alters nicht nehmen lässt, den Festausschuß mit seiner schöpferischen Schaffenskraft zu unterstützen.

Wir wollen das Alte erhalten und pflegen, neue Dinge anpacken, um unsere Stadt mit ihrer Faasenacht lebendig, lebens- und liebenswert zu gestalten. Wir möchten unsere Bürger und Gäste auffordern aktiv zu sein, um diese Ziele zu erreichen.

Feiern wir also ausgelassen unsere Faasenacht, denn sie kann dazu beitragen, einmal seine Sorgen zu vergessen und dadurch wieder mehr Lebensfreude zu finden.

Wir Annenacher sind stolz auf unsere mehr als 2000-jährige Geschichte und auf unsere Faasenacht die im Jahr 2016 – ausgehend von der ersten urkundlichen Erwähnung – 600 Jahre alt werden wird.



www.andernacher-festausschuss.de

IMPRESSUM



Herausgeber: Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V., verantwortlich für Wort, Bild und Anzeigen.
Redaktion: Werner Peusens unter Mitwirkung der närrischen Korps und der Gesellschaften.
Fotos: Hartmut Strieker, Karl-Heinz Thiele, Peter Hübner, Wolfgang Pape, Silvin Müller, Archiv, u.a.
Gestaltung: Peter Hübner, <http://PH-Layout.de>
Nachdruck von Textbeiträgen und Anzeigen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.
Sämtliche Druckfehler sollen der Erheiterung dienen und dürfen bei Ideenmangel in Büttensprecherreden verwendet werden.

Liebe Andernacherinnen und Andernacher, liebe Freunde unserer schönen Faasenacht, verehrte Gäste,

freuen Sie sich mit mir auf die anstehende närrische Session in unserer geliebten Heimatstadt Andernach. Wer gesehen hat, mit welchem Engagement, Fleiß und Spaß die Karnevalisten schon seit Wochen bei der Sache sind, um Ihnen wiederum eine tolle Kampagne mit Umzügen, Partys, Prunksitzungen und vielem mehr zu bieten, der kann schon erahnen, dass uns eine fantastische Zeit voller Frohsinn und Humor bevorsteht.

Ich bewundere immer wieder, wie es die Aktiven, die Wagenbauer, die vielen Helferinnen und Helfer Jahr für Jahr schaffen, eigene Ideen mit eigenen Leuten so gekonnt umzusetzen, dass eine ganze Stadt ihre helle Freude daran hat.

Ich lege den Fokus noch einmal auf eigene Ideen und eigene Leute: Das ist es nämlich, was den Ander-



nacher Karneval auch ausmacht. Bezahlte Akteure, die mit ihrem Programm rheinauf-rheinab von Halle zu Halle tingeln, die sucht man in Andernach vergebens. Hier ist alles hand- und hausgemacht. Hier lebt der Karneval. Hier schlagen die Narrenherzen im rheinischen Takt.

Ich danke allen Aktiven, allen Helfern, allen Wagenbauern und Allen, die zum Gelingen unserer besonderen Faasenacht beitragen, von Herzen. Sie sind ein unverzichtbarer und wertvoller Bestandteil unseres gesellschaftlichen Lebens in Andernach. Sie sorgen für Frohsinn, Heiterkeit und auch für Zusammenhalt. Und so kann ich allen nur zurufen: Feiern Sie mit uns Karneval, besuchen Sie die Veranstaltungen, machen Sie mit, wenn sich die närrischen Lindwürmer durch unsere Straßen schlängeln. In diesem Sinne:

Dreimal Annenach Alaaf

Ihr

Achim Hütten
Oberbürgermeister



Offener Kanal Andernach e.V.

Koblenzer Straße 22 - 56626 Andernach

MACH MIT:OK

Bürger machen Fernsehen

www.ok-andernach.de

Aufzeichnung des Rosenmontagszuges

**„De Zuch kütt“
vor dem Studio
des OK Andernach**



**Bürger machen Fernsehen
für Bürger, die fernsehen!**

Jubel, Trubel, Heiterkeit ab 14:11 Uhr
vor dem Studio des Offenen Kanals e.V.
Koblenzer Straße / Ecke Landsegnung

**Ausstrahlung des Rosenmontagszugs
am Freitag, 7.3., Samstag, 8.3., Sonntag 9.3. und Montag, 10.3.2014**

11 x 11 Jahre Fidelitas 1893 Blaue Funken Andernach e.V. 1893 - 2014



Einige „Meilensteine“ rund um ein närrisches Jubiläum (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):



1893 – am 1. Januar gründet eine Gruppe „fertiger Handwerksmeister“ und „biederer Bürgerleute“, aus den Reihen der Mitglieder des „Rauchlöbs Fliegentnd“, die Karnevalsgesellschaft „Fidelitas“. Erster Präsident von bis heute insgesamt erst 9 wird Klempnermeister Heinrich Hamann.

1897 – laut Chronik nimmt die Funkenartillerie mit Geschütz und vier Gruppen am Rosenmontagszug teil

1922 – erste „Wiedergründung“ nach dem 1. Weltkrieg, Johann Gremer wird neuer Präsident und bleibt dies bis 1948

1934 – Gründung des Corps der „Blauen Funken“ innerhalb der Fidelitas – der jeweilige Präsident wird, bis heute, Kommandant des Funkenkorps – die erste Standarte wird in Dienst gestellt

1935 – nach vorheriger Bildung des „Kleinen Damenkomitees“ innerhalb der Fidelitas, erstmalige Veranstaltung des Nauzenummedaachs

1936 – Bau der großen Funkenkanone – zweitägige Ausstellung derselben in der Rheinstraße und feierliche Taufe auf den Namen „Prinz Werner Anton“, mit Prinz Karl I. und Prinzessin Margarete (Ehepaar Wemmer) stellt das Corps erstmals das Andernacher Prinzenpaar, 16 2/3 weitere sollen bis heute folgen

1937 – Gründung des Trommlercorps, des heutigen Spielmannszuges, unter der Leitung von Tambourmajor Josef Aretz – zumeist aus Mitgliedern des Musikzuges des „Roten Kreuzes“

1948 – zweite „Wiedergründung“ nach dem 2. Weltkrieg im „Bolzen“ (Rheinstraße) – Josef Proff wird 3. Präsident und Kommandant

1949 – mit einem Jahr Verspätung wird das 55-jährige Vereinsjubiläum gefeiert

1950 – Präsident Josef Proff amtiert als Prinz, Prinzessin wird Maria Reuter, die zuvor seit 1934 erstes Funkenmariechen war; Fred Aretz wird Nachfolger seines Bruders als Tambourmajor

1952 – Paul Förster wird Präsident und Kommandant, Schaffung des Funkenordens durch Hans H. Breuch

1953 – Uraufführung des Funkenliedes (Text Paul Förster, Musik Josef Schmitz) bei der Festsetzung zum 60-jährigen Bestehen der Fidelitas

1955 – Gründung des Kegelclubs „Blaue Funken“ – über viele Jahrzehnte unaufhörlich sprudelnde Quelle vieler närrischer Ideen und Aktionen

1956 – Adjutant Mattes Maus wird neuer Präsident und Kommandant

1959 – erstmals Eintragung des Vereins im Vereinsregister beim Amtsgericht Andernach (protokolliertes Vereinsvermögen: 200 Mark)

1962 – Hans H. Breuch wird Tambourmajor

1963 – Stiftung des „Bubbelatusorden“ im Jahr des 70-jährigen Bestehens

1964 – zum Trommlercorps kommt ein Fanfarencorps hinzu, mit Heiner Löhner und Walter Etscheid werden die „Rheinkadetten“ zu einem Markenzeichen

1965 – Franz Kirsch wird Präsident und Kommandant

1966 – aus der Not geboren, stellen die Funken mit Marga Kirsch, gemeinsam mit Fritz Nachtsheim von den Stadtwalden als Prinz, die Prinzessin

1969 – Ehrenkommandant Mattes Maus springt ein und leidet als „Mäusi Maus“ den Nauzenummedaach; noch im gleichen Jahr verstirbt er unerwartet mit nur 45 Jahren

1973 – die Finkinnen emanzipieren sich – der „Bubbelchenorden“ wird erstmals verliehen

1975 – Karl Niederprüm wird neuer Tambourmajor – der Fanfarencorps aufgelöst

1976 – Heiner Löhner wird neuer Präsident und Kommandant, die heutige Tanzgruppe neu gegründet

1979 – für zwei Jahre muss die Prunksituation in den Pfarrsaal St. Stephan umziehen, der Saalbau Gabel wurde gesperrt; der Nauzenummedaach zieht in den Christophorusaal

1980 – im November erfolgt die Gründung zweier neuer Abteilungen: das Alt-Herren-Corps (AHC - 01.11.) und die Wibbelgruppe (11.11.) werden aus der Taufe gehoben

1981 – das Provisorium hat ein Ende – erste Sitzung in der neu erbauten Mittelrhein-Halle

1983 – 90 Jahre Blaue Funken – sogar der damalige „Südwestfunk“ berichtet vom Nauzenummedaach, das AHC beteiligt sich erstmals am Rosenmontagszug mit seinem Prunkwagen

1984 – Gründung der Jugendfunkgarde und 1. Kinder- und Jugendsitzung, damals noch in der Mittelrhein-Halle

1986 – wegen großer Nachfrage finden zwei, ab 1992 sogar drei Nauzenummedaache statt

1988 – 2000 Jahre Andernach – die Fidelitas schenkt der Stadt den Funkenmaerenbrunnen und sich selbst eine neue Standarte – Manfred Platten wird neuer Präsident und Kommandant

1990 – die Evergreens werden als Sitzungsbeitrag des AHC gegründet – der Verein mit neuer Satzung erstmals als gemeinnützig anerkannt

1991 – Karneval fällt dem Golfkrieg „zum Opfer“, unser Prinzenpaar wird ein Jahr vertröstet, erste Ferienfreizeit der Jugendfunkgarde – auch heute noch beliebt

1992 – Mitglieder des „Kleinen Damenkomitees“ nehmen erstmals in neugeschaffener Uniform am Rosenmontagszug teil

1993 – 100 Jahre Fidelitas, u.a. Teilnahme des uniformierten Corps an der ZDF-Sitzung „Die Narren sind los“ in Wiesbaden

1994 – Teilnahme des uniformierten Corps am Trachtenumzug anlässlich des Münchner Oktoberfestes

1995 – „de Offze“ werden gegründet – die überwiegend als Büttenredner aktiven finden sich zusammen

1996 – am 21. Juni erfolgt der 1. Spatenstich für die Errichtung der Funkenhalle

1997 – mit Manfred Platten und seiner Gattin Marie-Luise ist zum 2. Mal ein amtierender Präsident der Fidelitas Prinz von Andernach

2000 – Rolf Kisch wird Tambourmajor

2004 – die Fidelitas feiert 111-jähriges Bestehen, Hans-Peter Klein wird Präsident und Kommandant

2010 – 75 Jahre Nauzenummedaach – Christa Schrömgies tritt nach u.a. 21 Jahren

als Präsidentin des Kleinen Damenkomitees ab

2011 – Tobias Koch folgt seinem Vater als Tambourmajor; am 11.11. wird mit den „Funkenlädiess“ die 11. Gruppe innerhalb der Fidelitas gegründet

2014 – am 11.01. feiert sich die Fidelitas selbst: närrisches Jubiläum „11 mal 11 Jahre“

Es war einmal ...



Vor 50 Jahren: Prinz Anton V. und Prinzessin Katharina

„Voller Dankbarkeit und Freude“, so sagte er, „habe ich das hohe, ehrenvolle Herrscheramt übernommen.“

Er war stolz darauf, als närrischer Souverän unserer alten Vaterstadt das Narrenschiff durch die Wogen des Karnevals zu steuern. Mögen die Wogen aufschäumen, ohne überzuschäumen und uns alle in freudige Bewegung versetzen, das war sein Wunsch. Eure Stimmung sollte Zeugnis eines frohen Herzens sein, so sagte er. Nicht mehr und nicht weniger sei verlangt, als Habt Spaß an der Freud!

Mit „Ihrer Lieblichkeit“ Prinzessin Katharina und dem Hofstaat, mit Hilfe aller organisierten und kostümierten Fastnachtsjecken hat er es geschafft, Euch aus dem Alltag zu reißen.

Von den Zeitungen erschienen nur weiße Titelblätter, die ausschließlich sein Motto trugen:

*„Legt ab die traurigen Mienen,
verbannt Kummer und Leid,
dem Frohsinn möget Ihr dienen,
es lebe die Karnevalszeit!“*



Vor 25 Jahren: Prinz Hein VII. „Perd vom Wasserbrunnen“ und Prinzessin Christel I. von Schänke zum Schloss

Mit Stolz wendete er sich mit einer Liebeserklärung an alle närrischen Untertanen aus dem um 2000 on ään Jahr ahle Annenach.

Gemeinsam mit Ihrer Lieblichkeit Prinzessin Christel I. von Schänke zum Schloß und dem närrischen Hofstaat verpflichtete er sich, das Narrenschiff bis in die kleinsten Ecken zu steuern. Überall, wo Humor und Stimmung herrschte, gingen sie vor Anker.

Als Prinz Hein VII., mit Beinamen „Perd vom Wasserbrunnen“, war er der Erste in der Reihe der Garde, der es schaffte, als amtierender Kommandeur gleichzeitig Prinz Karneval zu sein. Gefolgt von seiner Prinzessin Christel (... esch sain e Annenache Määdche aus de Pfeffejass), war es ein Tollitätenpaar voller Humor und ganz nach dem Geschmack aller Jecken. Denn auch Christel Schilling war eine Büttenstrategin par excellence in den Prinzengarde-Sitzungen. Als Regent sorgte Prinz Hein VII. dafür, dass der Bazillus Carnevallus auf jeden übersprang und somit die Säle aller karnevalistischen Veranstaltungen gefüllt waren.

Dem Leitspruch als Motto „Annenacher Fröhlichkeit weltweit“ setzten sie noch eins drauf „Annenacher Fröhlichkeit intern, dann kommen die Narren von Nah und Fern.“



Truppenküche

Die Truppenküche feiert 10-jähriges Jubiläum



Hallo und Alaaf,

die Truppenküche grüßt herzlich alle Leser der Andernacher Stadtschell.

Im April 2014 begeht die Truppenküche ihr 10-jähriges Jubiläum.

Zur Historie: Aus anfänglichen Einzelgesprächen wurde dann 2004 ein gemeinsames Treffen der damaligen Verpflegungsoffiziere der Andernacher Korps, in der Absicht ernsthaft darüber nachzudenken, ob es nicht eine gute Sache wäre, wenn sich die Verpflegungsoffiziere aller Korps zu einer gemeinsamen Gruppe zusammen schließen würden.

Gesagt – getan. Schnell war man sich einig, korpsübergreifend bei Sommerfesten und anderen Events gemeinsam aufzutreten und tätig zu werden. Die Gründungsmitglieder Otto Nürnberg (Prinzengarde), Rolf Peters (Stadtsoldaten), Albrecht Schmitz und Gerard Lesage (Blaue Funken), Dieter Heuft und Reiner Klemmer (Rot-Weiße Husaren) beschlossen, diese Gruppierung den Namen „Truppenküche“ zu geben.

Was war die Idee? Auf Wunsch der Kommandanten und Kommandeure sorgen wir bei den Sommerveranstaltungen für das leibliche Wohl. Dies geschieht unentgeltlich zum Wohle der Korps, aber natürlich auch aus Spaß an der Freud'. Gelegentlich sieht man uns schon mal bei Veranstaltungen, die förderungswürdigen oder sozialen Zwecken dienen. Dies sollte aber die Ausnahme bleiben ...

Nach und nach gesellten sich weitere Interessierte hinzu, sodass wir mittlerweile 17 TK'ler zählen. Zwei unserer (ehemaligen) Mitglieder, Dieter Heuft und Lutz Schnitzendöbel, haben sogar als Prinzen ihrer Vaterstadt Andernach das karnevalistische Zepter geschwungen.

Aber Freud' und Leid liegt bekanntlich so nah beieinander: Im vergangenen Jahr mussten wir Abschied nehmen von unserer gemeinsamen Mitstreiterin



Unsere Mitglieder Lisa und Reiner Klemmer gesellten sich erst am Abend zu uns.

Regina Rau. Wir vermissen dich alle sehr!

Viele schöne Begebenheiten überwogen aber über die 10 Jahre und ließen die Zeit kurzweilig erscheinen.

An dieser Stelle ein großer Dank an alle Korps für die reibungslose und freundschaftlich-kollegiale Zusammenarbeit in dieser vergangenen Zeit.



Am 19. Oktober des vergangenen Jahres ging es als Jahresabschluss auf die Gambrinusfahrt mit der Brohltaleisenbahn nach Engeln. Zunächst wanderten wir nach Ankunft nach Oberzissen mit herrlichem Ausblick auf die Burg Olbrück.

Im Anschluss daran wurde dann bei deftigem Spanferkelessen mit Bier vom Fass und zünftiger musikalischer Unterhaltung bis nach Mitternacht im Lokschuppen in Brohl gefeiert. Mittlerweile haben wir auch unsere neue Heimstätte, einen Container auf dem Gelände des Festausschusses, bezogen.

An dieser Stelle geht ein besonderes Dankeschön an unseren Ex-Prinzen der Blaue Funken, Raphael Hermann, Daniel Meyer und Christoph

Geisen, die sich bei der eigentlichen Umsetzung dieses „Metallgetüms“ besonders hervorgetan haben. Wir sind jetzt guter Dinge, endlich eine gute und dauerhafte Bleibe gefunden zu haben.

Nun heißt es aber wieder, alle Kräfte zu sammeln, um sich auf die schönste Zeit im Jahr, nämlich der Karnevalszeit, zu konzentrieren und natürlich auf die nachfolgenden Ereignisse.

Wir wünschen allen Lesern eine tolle Session 2014.

Alaaf

Brohltal - Eisenbahn Vulkan - Express
Samstag 19. Oktober 2013

**Gambrinus-
fahrt**

Reserviert für 17 Personen
Truppenküche Andernach
Andernach



Kasernenerstürmung

Stellvertretersturm

In diesem Jahr wurde es für uns noch schwieriger als bisher, den hoch motivierten Truppen des Andernacher Prinzenpaares einen zumindest teilweisen Widerstand zu leisten.

Institutsleiter Oberstarzt Dr. Baßler in Rom, Kasernenkommandant im Lazarett und die eigentlichen Stellvertreter krank.

Aber – die Tradition verlangt es – so wurde improvisiert und unter der Leitung von Oberfeldarzt Dr. Lamberti und Oberleutnant Stiehle ein „letztes Aufgebot“ beschworen und der Versuch des Widerstandes gestartet.

Trotz Teilerfolgen wie dem kurzzeitigem Erobern der gegnerischen Kanone erfolgte dann doch die übliche Kapitulation und das anschließende gemeinsame Feiern.

Unter der bewährten Moderation von Frank Wagner verlieh man sich gegenseitig die karnevalistischen Orden und begann mit Speis und Trank einen anstrengenden, aber wunderschönen Schwerdonnerstag.

3 x Andernach Alaf!

Der Kasernenkommandant der Krahenbergkaserne



Impressionen vom Hexenkessel 2013

Eure Hexen Martina und Edith sagen „Tschüs“ und „Danke“!

Der Andernacher Hexenkessel wurde vor 11 Jahren ins Leben gerufen. Jedes Jahr erfreute er sich größerer Beliebtheit. Vielen ist er sehr ans Herz gewachsen. Deshalb fiel die Entscheidung auch nicht leicht!

Wir möchten uns an dieser Stelle von ganzem Herzen bedanken! Bei allen Helfern, Sponsoren, Mitwirkenden, allen Prinzenpaaren mit ihrem Gefolge, die jedes Jahr zur Stelle waren!

Vielleicht finden sich „jüngere Nachwuchshexen“ aus Gruppierungen oder Vereinen, die Interesse haben, diese Veranstaltung weiterzuführen.

Es war eine tolle Zeit für uns, die uns auch viel gegeben hat!

Mit – von Herzen – 3 x *Aannenacher Alaaf*
Martina und Edith



Die Andernacher Wagenbauer



Eine starke Gemeinschaft!

Ein wichtiger Bestandteil und treibende Kraft im Andernacher Karneval sind die Wagenbauer, die Jahr für Jahr dafür sorgen, dass am Rosenmontag die tollen Prunkwagen im Zug teilnehmen.

Auch im letzten Jahr überzeugten die Wagenbauer beim Rosenmontagszug wieder mit tollen Prunkwagen und beim Richtfest stellte Prinz Waldemar zu Recht fest:

„Hier ist die Schmiede des Andernacher Rosenmontagszuges, ohne Euch Wagenbauer gäbe es nicht so einen tollen Umzug am Rosenmontag.“

Auch in diesem Jahr kann das Richtfest kommen, denn wir werden auch unserem neuen Prinzenpaar wieder prächtige Wagen präsentieren können.



Da wir ja nicht immer nur arbeiten, sondern gerne auch mal gemeinsam feiern und die Gemeinschaft pflegen, freuen wir uns natürlich auf unser internes Richtfest ebenso wie auf das offizielle, bei dem auch verdiente Wagenbauer ausgezeichnet werden. Beim Richtfest 2013 erhielt Josef Beauvisage (Stammtisch Apollo) die Festausschußspange sowie Claudia Schlaak (Suzuki Team) das Festausschußkreuz für besondere Verdienste als aktive Wagenbauer im Andernacher Karneval.

Natürlich gibt's auch im Sommer immer einen Grund zu feiern bei unserem internen Sommerfest, so fand das Sommerfest 2013 bei tollem Wetter im August statt, mit voranschreitender Stunde füllte sich der Platz an der Festausschußhalle zunehmend und am späteren Abend überraschte der noch amtierende Prinz Waldemar mit einem überraschenden Besuch und Verstärkung der II. Kompanie der Stadtsoldaten und natürlich ein paar schönen Liedern auf seiner Gitarre. Bis in die frühen Morgenstunden feierten die Wagenbauer ausgelassen ihr Sommerfest!

Übrigens: Nachwuchs ist bei uns immer Willkommen!

An dieser Stelle ein Dank an die vielen freiwilligen Helfer, die immer als Zugbegleiter für die Sicherheit im Rosenmontagszug sorgen!

Auch ein herzliches Dankeschön an alle Sponsoren, die die Wagenbauer bzw. die einzelnen Gruppen in jedem Jahr unterstützen!

Die Andernacher Wagenbauer wünschen allen Teilnehmer ein tolles Gelingen und verbleiben

mit drüimol Annenach Alaaf



Die Wagenbauergruppen:

- Stammtisch Apollo
- Suzuki Team
- Stammtisch Bescheid – in diesem Jahr närrisches Jubiläum
3 x 11 Jahre! 1981 gegründet als Stammtisch Kolpinghaus
- Echte Fründe – in diesem Jahr 30 Jahre dabei!
Gegründet 1984 als KC Fiesta, danach Fiesta & Freunde
- De Dötze – in diesem Jahr 25 Jahre dabei!
- Bermuda Wagenbau
- Annenache Junge
- Tavernenhasen Andernach – in diesem Jahr närrisches Jubiläum 11 Jahre!
- Drei Kreuze Narren – in diesem Jahr 10 Jahre dabei!
- FKG „Freie Karnevals Gruppe“ – in diesem Jahr 10 Jahre Wagenbau! 20 Jahre im Rosenmontagszug dabei als Fußgruppe.

Weitere Infos zu unseren Gruppen sowie Ansprechpartner gibt es auf der gemeinsamen Internetseite der Wagenbauer: <http://andernacher-wagenbauer.de>

Kontakt:
info@andernacher-wagenbauer.de





Glanzstück des Andernacher Karnevals

Wie schon in früheren Zeiten, so ist es auch in diesem Jahr die Pflicht eines jeden Karnevalisten, sich am Karnevalssamstag der Musterung zu fügen. Dort wird jede Person auf ihre Tauglichkeit als waschechter Karnevalist geprüft sowie die Möglichkeit der Teilnahme an dem alljährlichen stattfindenden Rosenmontagszug festgestellt.

Um diese karnevalistische Bestätigung zu erlangen, kann sich jeder Narr im Rekrutenzug allein oder aber auch in einer Gruppe nach seiner eigenen Fassung darstellen.

Rekrutenzug

In den letzten Jahren ist der Rekrutenzug durch seine Vielfalt an verschiedenen kostümierten Gruppen zu einem Glanzstück des Andernacher Karnevals geworden.

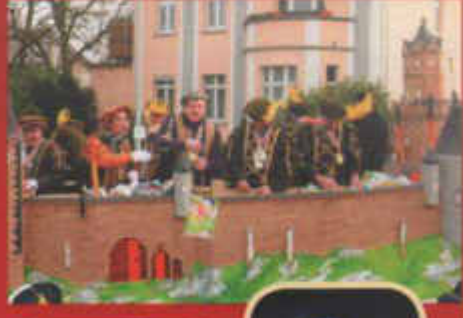
Nachdem der Umzug auf den Marktplatz unserer schönen Vaterstadt angekommen ist, werden die Teilnehmer der Musterung durch die Stabsärzte Sr. Tollität unterworfen. Diese folgeschwere Prüfung haben die Närrinnen und Narren in den letzten Jahren mit Bravour überstanden.



Abmarschzeit:
1. März 2014,
14.11 Uhr
ab Festausschuß-Halle
Treffen ab 12.11 Uhr

Zugweg:
FA-Halle
Füllscheuer
Werftstraße
Güntherstraße
Bahnhofstraße
Obere Wallstraße
Hochstraße
Kirchstraße
Auf der Wick
Am Stadtgraben
Bahnhofstraße
Marktplatz







Rosenmontagszug



Die Zugleitung informiert

Aufstellung Rosenmontagszug 2014 ab 13.00 Uhr im Schillerring, Abmarsch 14.11 Uhr
Zugweg: (Änderungen sind kurzfristig möglich)

St. Thomaser-Hohl - Werftstraße - Güntherstr. - Ludwigstr. - Karolinger Str. -
Landsegnung - Koblenzer Str. - Hindenburgwall - Konrad-Adenauer-Allee - Kirchstr.
- Auf der Wick - Friedrichstr. - Bahnhofstr. - Marktplatz - dort erfolgt die Auflösung.

Die Zugaufstellung entnehmen Sie bitte der aktuellen Tagespresse!





Karneval in der Partnerstadt Ekeren



Rathauserstürmung

am 16.11.2013 um 11 Uhr 11

An diesem kühlen Samstagmorgen lohnte es sich besonders für die Andernacher Jecken, sich in die Historische Altstadt zu begeben. Um Punkt 11.11 Uhr marschierte die närrische Streitmacht mit der musikalischen Begleitung der Spielmannszüge auf dem Platz vor dem historischen Rathaus auf. Die Karnevalisten staunten nicht schlecht, war doch über Nacht dort tatsächlich ein Weihnachtsbaum gewachsen.

Es gab schon lange Gesichter, als Ihnen nur der Hausmeister Dieter Scharnbach, „Et Diertesche vom Rhein“ zurief: „Ihr seid viel zu Spät. Die Stadtspitze ist im Wald, Moos suchen“, ulkte er mit Schlafanzug und Schlafmütze bekleidet vom Balkon herab.

Von der Stadtspitze, Bürgermeister und Beigeordneten war nichts zu sehen. Doch Stadtkommandant Manfred Schmid, Kommandeur der Rot-Weißen Husaren, ließ sich nicht beirren und zog, in Begleitung des Festausschuß-Präsidenten Lutz Schnitzendöbel und den Kommandanten, Kommandeuren, der Frau Obermöhn und der Gerak-Präsidentin mit gezückten Säbeln in das Rathaus.

Dort wurde die Stadtspitze gefangen genommen und aus dem Historischen Rathaus herausgeführt. Mit vereinten Kräften war der Sturm also geglückt, und Bürgermeister Claus Peitz übergab einen Umschlag.

Festausschuß-Präsident Lutz Schnitzendöbel eröffnete voller Freude die neue Session 2013/2014, die uns allen die Möglichkeit bietet, die Monotonie des Alltages, den Ärger und die Sorgen für eine geraume Zeit zu vergessen. Erfreut berichtete Lutz Schnitzendöbel, dass wir mit dem am 01.02.2014 zu proklamierenden Prinzenpaar dem 64. Prinzenpaar in Folge jubeln dürfen. In 2016 feiert die Annenacher Faasenacht 600-jähriges Jubiläum. Aus diesem Grunde stehe die Annenacher Faasenacht in der Session 2014 unter dem Motto:

„Annenach schreibt Geschichte(n)“.

Lutz Schnitzendöbel weiter: „Dies ist nun der Zeitpunkt, dass ich mich bei all' den Menschen bedanke, die durch ihre unermüdliche Arbeit es uns Narren erst möglich machen, eine frohe, farbenprächtige, herzerfrischende Faasenacht zu feiern. Ich sage ein Dankeschön an die Wagenbauer, an die Polizei, die Feuerwehr, das Rote Kreuz, das THW, die DLRG und an die Mitarbeiter der Stadtwerke, die immer hinter uns herräumen müssen. Ich möchte mich auch auf das herzlichste bei dem Prinzenpaar 2013, Prinz Waldemar und Prinzessin Uschi sowie dem gesamten Hofstaat für eine tolle Session bedanken. Ihr habt unsere Vaterstadt würdig vertreten und einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Nochmals herzlichen Dank.“



Nach dem Festausschuß-Präsidenten wünschte auch Bürgermeister Claus Peitz den Karnevalisten ein gutes Gelingen. Die Kommandanten, Kommandeure, die Frau Obermöhn und die Gerak-Präsidentin bedankten sich ebenfalls für die her-



vorragende Session 2013. Im Anschluss wurde noch bei einem leckeren Imbiss und guter Unterhaltung in unserem Historischen Rathaus und auf dem Vorplatz den Beginn der neuen Session gefeiert.

GERAK

Gesellschaft ehemaliger Repräsentanten
des Andernacher Karneval e.V.



*Liebe Närrinnen und Narren,
liebe GERAK-Familie!*

Im Verlauf eines Jahres lässt sich immer wieder feststellen wie vielseitig das Vereinsleben sein kann.

Ob bei Sitzungen, Paraden, Ordensverleihungen oder den Jahresausflügen und Stammtischen, es bieten sich viele Höhepunkte, die dem begeisterten Karnevalisten Gelegenheit geben, unter Gleichgesinnten das rheinische Brauchtum zu leben und pflegen.



Für uns Aktive heißt es zu dieser Jahreszeit nun wieder, dass der närrische Countdown läuft. Überlegungen, Planungen und die Umsetzung vieler Ideen und Gedanken haben zum jetzigen Zeitpunkt ihren Abschluss gefunden.

So geben wir an unserem Polterabend für das neue Prinzenpaar 2014 den Startschuss unter dem Motto:

„Feier frei – zur GERAK-Poltereier“

Wie jedes Jahr soll auch unser 7. Karnevalistischer Frühschoppen, der am Sonntag, dem 9. Februar 2014 stattfindet, wieder für Frohsinn und Heiterkeit sorgen.

Bis dahin hoffe ich, dass sich viele mit aller Kraft und großer Begeisterung der Pflege unserer traditionellen Karnevalsbräuche widmen und freue mich auf ein frohes Wiedersehen.

Herzlich grüßt mit einem

„3 x Annenach Alaaf“

Ihre und Eure

Inge Flesch (Präsidentin)



Adventsfahrt am 16.12.2012

Zur Adventsfahrt ins Scheunencafé nach Hilberath und den daran anschließenden Besuch des Ahrweiler Weihnachtsmarktes, ließen sich die ehemaligen Repräsentanten des Andernacher Karnevals nicht zweimal bitten.

Im vollbesetzten Bus, startete die Gruppe zur wunderbar weihnachtlich dekorierten Scheune.

Die dort reich gedeckte Kuchen- und Kaffeetafel wurde durch die „Himmeltorte“, noch bereichert und der Vortag einer Weihnachtsgeschichte sorgte für Kurzweil.

Aus Andernach „eingelogen“ wurde auch das Christkind, welches zur Freude der GERAK-Familie nette Worte sprach und kleine Präsente verteilte. Stimmgewaltig bedankten sich alle für den überraschenden Besuch mit einem bekannten Weihnachtslied.

Der anschließende Besuch des Ahrweiler Weihnachtsmarktes gefiel jedem, ganz gleich ob er diesen schon kannte oder erstmalig besuchte.

Wieder in Andernach angekommen, verließen alle Mitreisenden mit zufriedenen Gesichtern den Bus und die Frage nach der nächsten Tour in 2013 wurde laut.



Karnevalistischer Fröhschoppen

Trotz widriger Wetterverhältnisse ließen sich die ehemaligen Repräsentanten nicht davon abhalten, den 6. Karnevalistischen Fröhschoppen am 20. Januar 2013 zu besuchen.

Zum Auftakt intonierten alle Gäste das neue GERAK-Lied, welches schon vielen Karnevalisten gut über die Lippen ging.

Ein wahrer Ordensseggen beglückte die Karnevalisten, unter Ihnen nicht weniger als 11 ehemalige Prinzen. Ein großes Anliegen der Präsidentin Inge Flesch war es, nach 49 Jahren Mitgliedschaft in der GERAK e.V. und zum 50-jährigen Prinzenjubiläum, endlich den wohlverdienten Gesellschaftsorden an Prinz Dieter der I. vom Seidenberg (Dieter Seidenberg) überreichen zu können.

Zum Silberjubiläum wurden Prinz Camillo I. von Schloss und Riegel und Prinzessin Edith I. (Camillo und Edith Fuchs), sie regierten 1988 die Andernacher Narrenschar, beglückwünscht.

Auf Einladung des Vorstandes besuchte natürlich auch das amtierende Prinzenpaar Prinz Waldemar I. und Prinzessin Uschi I. mit Gefolge die Gesellschaft um dort einige Zeit zu verweilen.



Polterabend 2013



Bei bester Stimmung und guter Laune startete die große GERAK-Familie auf ihre diesjährige Sommertour. Die Pracht und Schätze des UNESCO-Welterbe, Schloss Augustusburg in Brühl, ein Meisterwerk des Rokoko, war das erste Ziel der Reise. Jedermann durfte sich bei der einstündigen Führung in die Zeiten des 18. Jahrhunderts zurückversetzt fühlen und staunen, wie das Leben bei Hofe zu jener Zeit verlief.



Jahresausflug 2013 nach Brühl, zum Schloss Augustusburg

Stärkung erfolgte nach den prachtvollen Eindrücken bei leckerem Kaffee und Kuchen in der Brühler Innenstadt, bevor die Fahrt daran anschließend nach Hürth fortgesetzt wurde.

Hier besuchten wir den „Gertrudenhof“, einen Erlebnisbauernhof der besonderen Art. Ob Bauernmarkt, Pflanzenparadies, Floristikwerkstatt, Streichelzoo, Fressmeile oder Hofladen, für jeden Besucher fand sich das passende Angebot.

Die Rückfahrt ging am frühen Abend durch das Vorgebirge, dem einst größten Spargelanbaugebiet Deutschlands, welches auch heute noch durch seinen intensiven Obst- und Gemüseanbau bekannt ist.

In Alfter erwartete uns, im traditionsreichen Restaurant „Spargel Weber“, ein gutes Abendessen und angeregte Unterhaltungen bevor die Gesellschaft der ehemaligen Repräsentanten, unter ihrer Präsidentin Inge Flesch, den heimatischen Busbahnhof wieder erreichten.

Karnevalsgesellschaft Prinzengarde 1896 Andernach e.V.



Liebe Närrinnen und Narren, Freunde der Prinzengarde,
verehrte Gäste von Nah und Fern!

Es geht wieder los!

Die karnevalslose Zeit ist nun endlich vorbei. Die Tage der närrischen Kampagne stehen vor der Tür. Die Prinzengarde ist auch im 118. Jahr Garant für besten rheinischen Humor und echte Fröhlichkeit in unserer schönen Stadt Andernach. Als Kommandeur dieses Traditionskorps habe ich die Freude, Ihnen allen einen närrischen Gruß zu entbieten.

Ich kann Ihnen versichern, dass auch in diesem Jahr alle Aktiven der Garde wieder bestens gerüstet sind, die fröhliche und närrische Jahreszeit gebührend zu feiern.

Eine ganz besondere Freude und Ehre ist es für uns, dass wir die höchsten Repräsentanten des Andernacher Karnevals, das närrische Tollitätenpaar nebst Hofstaat, aus unseren Reihen zur Verfügung stellen dürfen. Nicht nur die Prinzengarde, nein, alle Karnevalisten werden dem Andernacher Tollitätenpaar „zu Füßen“ liegen.



Schon jetzt möchte ich auf unsere beiden Sitzungen hinweisen. Wir gehen in diesem Jahr den gleichen Weg wie schon im vergangenen und werden die Prunksitzungen bereits am Freitag, 6. Februar um 20:11 Uhr sowie am Samstag, 7. Februar um 19:11 Uhr abhalten. Der Frauenkaffee findet am Mittwoch, 12. Februar statt.

Sichern Sie sich rechtzeitig ihre Eintrittskarten - Neues und Althergebrachtes bieten wir Ihnen in schwungvoller Weise an, freuen Sie sich mit uns darauf!

Noch einmal „Herzlich Willkommen!“ zum närrischen Karneval 2014 in Andernach. Ich wünsche allen Karnevalisten in unserer Heimatstadt eine schöne Faasenacht und grüße mit einem

Dreifachen Annenach-Alaaf

Ihr und Euer

Thomas Manstein
Kommandeur

Heiß, heißer, Burning Beatz ...

So hieß es noch letztes Jahr, als das Damenballet der Prinzengarde einen flotten Tanz zu schnellen Samba-Rhythmen auf die Bühne gebracht hat. Die obligatorische Bitte von Sitzungspräsident Paul Schmitz „Frauen, haltet eure Männer fest ...“ war dieses Mal fast hinfällig, da sich der komplette Saal unabhängig von Geschlecht und Alter hat mitreißen und zum Mittanzen animieren lassen.

Nicht weniger schwungvoll wird es dieses Jahr zugehen. Aber wie fast immer, schlagen die Mädels wieder einen neuen tänzerischen und thematischen Weg ein und übten sich schon beim Training in absoluter Coolness, was anfangs sehr oft zu ausgelassenen Lachanfällen geführt hat. Zwischenzeitlich wurden natürlich auch trainingsfreie Einheiten genutzt. Von Auftritten über Cocktailsmixen bis hin zu Freestyle-Abzappeln und einarmigem Reifen war alles dabei, um neue Energie für den straffen Trainingsalltag bei den Generälen Schneider und Scharnbach zu sammeln.

Im Scheinwerferlicht der Mittelreihenhalle werden Sie sehen, dass sich hartes Training mit Zuckerbrot und Peitsche

(meist ohne Peitsche, dafür mit Sekt) durchaus lohnen kann! Und Sie erfahren, dass nicht alle Kampfjet-Projekte in Deutschland zum Scheitern verurteilt sind ... dafür werden 20 junge Elite-Pilotinnen schon sorgen. Schnallen Sie sich an, es geht mit „MACH 3“ in die Luft ...



Die Kinder der Garde - eine Herzensangelegenheit



Am Anfang ein Blick zurück: In der Session 2013 tanzten sich die Jüngsten der Garde zuckersüß in die Herzen des Publikums. Unter dem Motto „Candy Kids“ stellte der tänzerische Garde-Nachwuchs mit fetzigen Beats einmal mehr sein Talent unter Beweis. Voller Adrenalin, Freude und Spaß stürmten 25 kleine Zuckerbonbons die Bühne der Mittelreinhalle, um zu Musik, die von Lollipops und Candys handelte, alles zu zeigen, was sie in den vergangenen Monaten gelernt haben. Das Publikum war begeistert, spendete den Kindern großen Applaus und forderte an beiden Tagen eine Zugabe.

Auch für den Frauenkaffee einige Tage nach den Prunksitzungen wurden die Kleinsten erneut engagiert. Ein Blick hinter die Kulissen verrät, dass die Kids, obwohl sie schon zwei große Auftritte hinter sich hatten, noch immer etwas Lampenfieber vor dem Auftritt bekamen.

Zum Ende der Karnevalssession durften die Kinder ihren „süßen“ Tanz noch ein weiteres Mal auf dem Kinderkarneval aufführen. Dieser Auftritt ist für unser Kinderballett seit vielen Jahren Tradition.

Nach einer Pause trafen sich die Kids mit ihren Trainerinnen im Mai zum ersten Mal für die neue Session! Ideen für das neue Motto wurden gesammelt, damit jedes Kind die Möglichkeit hatte, seine Wünsche und Vorschläge zu äußern. Die Kinder sind immer sehr kreativ und haben tolle Ideen. Das Thema war schnell gefunden und die passende Musik konnte gesucht werden ...

Nach dem Kinderausflug zur Straußenfarm in Remagen wurde zur Weihnachtszeit für unseren Nachwuchs wieder eine Kinder-Weihnachtsfeier ausgerichtet. Auch der Nikolaus ließ sich hier blicken und beschenkte die Kinder reichlich. Ihr seht, auch bei unseren Kleinsten schlägt das Garde-Herz nicht nur an Karneval, sondern das ganze Jahr über. Und auch neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen!



„Wir Gardeküken, klein und groß, besuchten die Straußenfarm, da war was los!“

Remagen, im Oktober 2013

Das Herz am rechten Fleck!



Er war einmal mehr fast zu klein, der (alte) Pfarrsaal Maria Himmelfahrt, um den Andrang weiblicher Närrinnen in Schach zu halten. Es gab guten Grund dazu: Die Frauengruppe der Prinzensgarde hatte zum alljährlichen Frauenkaffee geladen. Über drei Stunden bewiesen die Gardedamen, dass sie in altbewährter Manier das Herz am rechten Fleck tragen und dies mit Charme und Liebreiz an ihre bunt kostümierten Gäste übertragen können.

Vor, während und nach einer Session ist jeder Rat und jede Tat der Frauen für den Verein wertvoll. Der Garderoben-Service bei der Prunksitzung in der Mittelrheinhalle wird seit Jahren von vielen Besuchern in der Mittelrheinhalle geschätzt. Beim Sommerfest sorgen sie für eine festlich gedeckte Kuchentafel, zudem sind die helfenden Hände der Truppe auch beim Fest der 1000 Lichter in den Rheinanlagen unverzichtbar.

Schon jetzt freut sich die Frauengruppe um ihre Leiterin Brigitte Rudolph auf einen heiteren und fröhlichen Frauenkaffee 2014 unter der Regie von Lydia Bell und Betty Roos!

Männerballett - Löschzug „Feierwehr“

Zu Anfang ein kurzer Rückblick auf unsere Auftritte bei den Freitags- und Samstags-sitzungen: Hier konnten wir als „Feierwehr“ ein Feuerwerk beim Publikum entfachen. Das anschließende „Brandlöschen“ konnten wir kräftig während der ganzen Saison aufrecht erhalten, unter anderem bei unserer Beteiligung am Rekrutenzug. Nach kurzer Verschnauf-pause hielt es die Truppe nicht mehr aus und begab sich Anfang Juni auf Tour. Diesmal ging es nach Köln mit abendlicher Schifffahrt und Übernachtung mit Business-Class-Hotel. So mancher Hotelgast zeigte sich etwas überrascht über seine neuen „Zimmernach-barn“. Denn die Männer und ihr Coach hatten nichts verlernt, auch hier konnten sie wieder ihre Löschkraft unter Beweis stellen.

Es ging Schlag auf Schlag weiter. Ende August begaben sich die Showtänzer mit einer nie da gewesenenen Beteiligung auf ihre alljährliche Fahrradtour. Da der diesjährige Organisator plötzlich krank wurde, stand man vor der Entscheidung: „Wo fahren wir hin?“ Nach kurzer Überlegung ging es mit der Bahn nach Mayen, von wo aus die „wilde Reise“ über die alte Bahntrasse entlang nach Polch über Münstermaifeld durchs Schruppfäl nach Hatzenport führte. An der Mosel entlang stellte die Truppe beim Gewinner Weinfest angekommen erneut ihr Löschverhalten auf eine weitere Probe.



Nach einem Gastauftritt beim Betriebsfest des St. Nikolaus Stifthospitals begann Ende September wieder das Training für die kommenden Auftritte. Aus Tänzerkreisen wurde folgender O-Ton übermittelt: „Lasst euch überraschen, wir werden euch ein geballtes Tanzerlebnis auf den Sitzungen darbieten!“ Man kann gespannt sein, wo die Reise hingehen wird ...

Immer was Neues beim Gardetanz ...

Gleich zu Beginn der Trainingszeit gab es für die Gruppe die erste Überraschung: Nach zahlreichen Trainerjahren verließ Ela Stromberg das Trainerteam. Für all die Zeit, Mühen und guten Ideen, die sie in diesen Jahren aufgebracht hat, möchte ihr die Gruppe auch auf diesem Weg ein großes Dankeschön aussprechen.

Für das 16-köpfige Gardeballett um Trainer Sven Roedig stand nun fest, auch im



Prinzenjahr 2014 einen neuen Gardetanz auf die Beine zu stellen. Hierfür trainierten sie ein dreiviertel Jahr - auch im Hochsommer. Dafür gab es als kleine Belohnung auch schon mal ein Picknick am Rhein oder eine Poolparty in Eich.

Das Gardeballett ist jedenfalls schon voller Vorfreude, den neuen Tanz dem Sitzungspublikum und dem Prinzenpaar samt Hofstaat präsentieren zu dürfen.

Gemischter Showtanz - schon wieder ein Jahr voller Veränderungen

Neue Herausforderungen meistern, Flexibilität und Ehrgeiz - Stärken einer tollen über 30 Tänzer starken Truppe!

Nachdem Sven Roedig und Jenny Oberfrank aus beruflichen und privaten Gründen das Traineramt nach nur einem Jahr wieder abgeben mussten, stand die Gruppe vor einer neuen Aufgabe. Nach einigen Überlegungen war schnell ein bisher nie dagewesenes Pilotprojekt erschaffen: Ela Stromberg und

Jahr von der Haus- und Hofschneiderin Renate Struwe, die in mühevoller Kleinstarbeit die Kostüme anfertigt.

Es wäre nicht die gemischte Showtanzgruppe, eine alterstechnisch bunt gemixte Truppe, wenn es bezüglich der Gruppenaktivitäten nur bei den Bühnenauftritten bleiben würde. Sie zeichnen sich innerhalb sowie außerhalb der Karnevalszeit durch eine Menge Spaß und gemeinsame Aktivitäten auch neben dem wöchentlichen Training aus.

Als Belohnung für die mühsamen Trainingswochen fand somit auch in diesem Jahr wieder ein Grillfest statt. Bei guter Laune und selbstgemachtem Buffet verbrachten die Mädels und Jungs einen schönen Tag.

Frischer Wind ist im Gemischten eingezogen und wird mit einem von spektakulären Hebefiguren und modernen Rhythmen geprägten Tanz getreu dem Motto „Fun & Fantasie“ in der Session 2014 wieder für Begeisterung beim Publikum sorgen!



Meike Drommel nahmen sich Sandra Schwindenhammer als Betreuerin mit ins Boot und bilden nun mit Hilfe von 7 weiteren Tänzerinnen (Lucie Wunder, Lena Sturm, Sabrina Sädlar, Melissa Root, Janina Titze, Michelle Friederichs, Michelle Kussmann) das Trainergespann der erfolgreichen Showtanzgruppe.

Mit viel Spaß, Engagement und ausdrucksstarken Tanzschritten tragen die Mädchen Woche für Woche mit neuen Ideen zu einem fetzigen und phantasievollen Tanz bei. Wirkungsvoll in Szene gesetzt wird die Truppe wie jedes



Der Stabsmusikzug

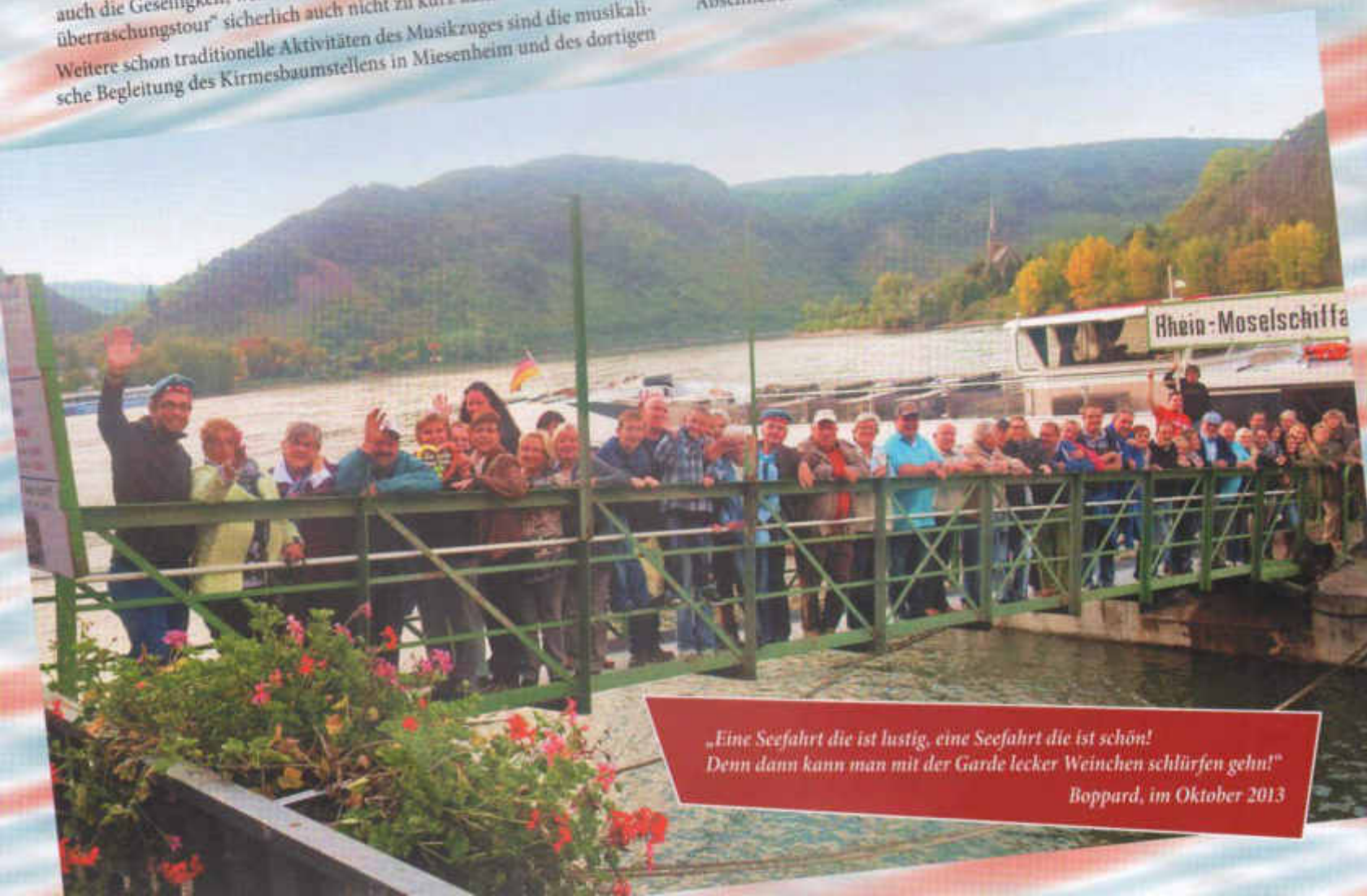
Das Signal ertönt an den Pforten des Saales und der Stabsmusikzug der Prinzengarde unter der Leitung von Tambourmajor Markus Manstein geleitet traditionell Elferrat und Standarte mit dem „Gardelied“ durch die prallgefüllte Narthalla. Dies ist alljährlich der Auftakt der beiden Prunksitzungen der Prinzengarde. Es wurde ein „Gruß an Kiel“ gesendet, bevor Prinz Karneval samt Hofstaat auf die Bühne gespielt und noch mit dem „Mauerströbje-Lied“ überrascht wurde.

Zum Showteil des Musikzuges, unter dem Motto „Beliebte Sommerhits“, konnte man das närrische Publikum in der vergangenen Session mit einem Flippers-Medley, alten Gassenhauern und Partyhits begeistern. Das Publikum war spätestens jetzt nicht mehr auf den Sitzen zu halten und sang, klatschte und tanzte zu den Hits „Sun of Jamaica“, „Ibiza“ und „Amarillo“, bevor sich mit dem „Gardeoffizier“ bereits das Ende der Sitzungen ankündigte. Geschrieben werden alle diese Lieder vom musikalischen Leiter Heinz Reich, mit dessen Hilfe diese auch einstudiert werden.

Zwar sind die beiden Prunksitzungen neben dem Rosenmontagszug Jahr für Jahr das Highlight für jeden Gardisten des Stabsmusikzuges, aber noch lange nicht die einzigen Aktivitäten der Garde und versucht auch stets eröffnet man immer das Sommerfest der Garde und versucht auch stets bei den Festen der Schwesterncorps aufzuspielen. Groß geschrieben wird auch die Geselligkeit, welche bei der letztjährigen „Kameradschaftsspaß-Überraschungstour“ sicherlich auch nicht zu kurz kam. Weitere schon traditionelle Aktivitäten des Musikzuges sind die musikalische Begleitung des Kirmesbaumstellens in Miesenheim und des dortigen



Martinszuges. Man musizierte zur Rathauserstürmung und zum Neujahrsmarsch, spielte auf zur Prinzenproklamation, beim anschließenden Biwak sowie beim Frauenkaffee, dem Uniformappell mit Regimentsfrühschoppen, dem Prinzenempfang in der Schlossschänke und zur Prinzenbegleitung in Weißenthurm. Teilnahmen bei den Karnevalszügen in Miesenheim und natürlich in Andernach mit jeweiligem Wecken vorher und auch beim Veilchendienstagszug in Eich rundeten die Aktivitäten ab. Abschließend sei gesagt: Auch neue Musiker sind herzlich Willkommen!



„Eine Seefahrt die ist lustig, eine Seefahrt die ist schön!
Denn dann kann man mit der Garde lecker Weinchen schlürfen gehn!“

Boppard, im Oktober 2013

Närrisches Grußwort

Sr. Tollität Prinz Männe I.

„vom Amboss zu Strom und Feder“

*Liebe Närrinnen und Narren,
liebe Freunde des rheinischen Brauchtums,
verehrte Gäste von nah und fern!*



Einmal Prinz zu sein in Annenach am Rhein, in einem Hofstaat voll Sonnenschein, davon hat schon so mancher Bub geträumt. Für mich als „echter“ Annenacher Jung geht ein Traum in Erfüllung, einmal Prinz zu sein.

Zusammen mit meiner Lieblichkeit Prinzessin Haike I. „die Gardefee von Deubachshöh“ und unserem gesamten Hofstaat ist es uns eine große Freude und Ehre, Euch durch die 5. Jahreszeit begleiten zu dürfen.

Unter dem Motto „Mir all säin Annenach“ wollen wir Euch mitnehmen auf die Reise durch die närrischen Tage, voller Frohsinn und Heiterkeit.

Griesgram und Muckertum wollen wir zusammen mit Euch aus der Stadt vertreiben, seid fröhlich und feiert mit und denkt immer daran „das Leben dauert leider keine Ewigkeit“.

Mein besonderer Dank geht an dieser Stelle an unsere vier stolzen Karnevalskorps, die liebevollen Möhnen, die GERAK und den Festausschuß Andernach, die Stadtspitze und die ganze Stadtverwaltung. Ohne die tatkräftige Unterstützung wäre ein solches Vorhaben nicht zu meistern.

Den vielen Helfern, Freunden, Gönnern, unseren Familien und allen guten Geistern im Hintergrund sage ich ein herzliches Dankeschön!

Bei dem stolzen Reiterkorps der Prinzengarde bedanke ich mich für das Vertrauen, dass sie mir, meiner Prinzessin und meinem Hofstaat entgegenbringen.

Allen Narren von nah und fern rufe ich zu: Vergesst für ein paar Tage eure Sorgen, besucht die närrischen Veranstaltungen der Karnevalsgesellschaften, Nachbarschaften und Vereine, geht raus und feiert mit und unterstützt alle Aktiven mit eurem Applaus! Verbringt dort ein paar närrische Stunden und lasst Euch mitnehmen beim bunten Treiben, denn

**„Mir all
säin Annenach“**

Dräimol Annenach Alaaf!

Euer Prinz Männe I.

„vom Amboss zu Strom und Feder“

Närrische Verordnung 2014

- § 1 Der Stadtspitze wird mit dem Tage der Proklamation jede vollziehende Gewalt entzogen. Alle Macht gehen auf Seine Tollität und Ihre Lieblichkeit über.
- § 2 Die Stadtkasse bleibt bis Aschermittwoch nur für den Hofstaat geöffnet.
- § 3 Allen von Griesgram und Muckertum befallenen Personen ist es untersagt das närrische Treiben, in welcher Form auch immer, zu stören.
- § 4 Sämtliche Wirte werden angewiesen, Uniformierte und Kostümierte in ihren Gaststätten bevorzugt zu behandeln.
- § 5 Alle Hausfassaden, Türen und Fenster, Gärten und Höfe sind in den Farben der Traditionskorps, der Möhnen oder Gerak zu schmücken.
- § 6 Die Politessen haben ab heute statt Protokolle Biergutscheine zu vergeben, die in jeder Gaststätte eingelöst werden können. Die Kosten hierfür trägt die Stadtkasse.
- § 7 Der Schwerdonnerstag und der Rosenmontag werden zu närrischen Staatsfeiertagen erklärt.
- § 8 Die Polizeistunde wird aufgehoben. Vor Tagesanbruch hat sich niemand nach Hause zu begeben. Zur persönlichen Sicherheit werden scharfe Häuserecken und sonstige markanten Punkte mit Lampen versehen, damit die Gesichtsfassade nicht verletzt wird.
- § 9 Gesangsversuche des Prinzen sind von allen Anwesenden nach besten Kräften zu unterstützen.
- § 10 Als Motto wird ausgegeben: „Mir all säin Annenach“
- § 11 Verstöße gegen diese Verordnung sind nicht zu dulden und umgehend dem närrischen Ministerium zu melden.

Gegeben und verkündet am Tage der Proklamation
Se. Tollität Prinz Männe I. „vom Amboss zu Strom und Feder“



Kabinettsbeschluss

Das närrische Ministerium Sr. Tollität Prinz Männe I. „vom Amboss zu Strom und Feder“ gibt bekannt und durch allerhöchsten Kabinettsbeschluss werden ernannt:

Zum höchstpersönlichen Adjutanten Sr. Tollität, der Oberleutnant der Stadtsoldaten Michael Krebs.

Zum höchstpersönlichen Adjutanten Ihrer Lieblichkeit, der Unteroffizier der Prinzengarde Yvonne Schneider.

Zu höchstpersönlichen Adjutanten des gesamten Hofstaates, der Fähnrich der Blauen Funken Volker Krämer, und der Fähnrich der Rot Weißen Husaren Stephanie Kapp.

Närrischer Lebenslauf

Seine Tollität Prinz Männe I.

„vom Amboss zu Strom und Feder“
(Hans-Josef Völkel)

Geboren in Andernach, in der Südstadt aufgewachsen und von seiner Mutter, gebürtig aus dem Raum Köln, den Bazillus Carnevalis mit in die Wiege gelegt bekommen, so kann er ja nur den Karneval von Andernach lieben.

Er wurde eines Tages von seinem Bruder gefragt, ob er in die Wibbelgruppe der Stadtsoldaten eintreten möchte. Hier zeigte er sein tänzerisches Können auf den Sitzungen des Korps. Und nun war er nicht mehr aus dem karnevalistischen Leben von Andernach wegzudenken.

Ein besonderes Highlight als Tänzer in der Wibbelgruppe war für ihn der Auftritt im ZDF mit allen Andernacher Korps. Hier wurden dann auch die ersten zarten Bande zur Prinzengarde geknüpft, die beim „Bömmelchen-Abend“ vertieft wurden. An diesem Abend wurde er ebenfalls Mitglied des stolzen Reiterkorps.

Seit einigen Jahren ist er als Geschäftsführer im Festausschuß tätig.

Als persönlicher Adjutant des Hofstaates bei Prinz Dieter II. war es ganz um ihn geschehen und der „Bazillus“ vollkommen in ihm erblüht.

Auch Prinz Männe I. ist nun seit einiger Zeit mit viel Freude ein Darsteller der „Lebenden Krippe“. Als „vierter Hirte“ ist er bereits im dritten Jahr auf dem Marktplatz zu sehen.

Von Beruf Maschinenbauer ist Prinz Männe I. bei der RWE Power angestellt und war dort in der Instandhaltung tätig, bis er als Betriebsratsvorsitzender seinen „Blaumann“ auszog und ins Büro wechselte. Somit erklärt sich sein Titel „vom Amboss zu Strom und Feder“.

Im November 2008 heiratete er seine Prinzessin Haike I. aus den Reihen der Prinzengarde und so nahm in der karnevalistischen „Mischehe“ alles seinen Lauf.

Zwei Erzkarnevalisten hatten sich gefunden und es kam wie es kommen musste, sie bewarben sich für das höchste Amt im Andernacher Karneval beim stolzen Korps der Prinzengarde.

Schon früh bekamen sie das Vertrauen vom Vorstand der Prinzengarde, im Jahr 2014 die stolzen Farben des Korps vertreten zu dürfen.

Prinz Männe I. lädt alle ein, Griesgram und Muckertum gemeinsam zu vertreiben, die Sorgen einmal zu vergessen und fröhlich und unbeschwert richtige Annenacher Faasenacht zu feiern.

Sein Motto: „Mir all säin Annenach“ lädt dazu herzlich ein!



Ihre Lieblichkeit Prinzessin Haike I. „die Gardefee von Deubachshöh“ (Haike Völkel)

Wie ihrem Namen zu entnehmen ist, wurde die Prinzessin in der Deubachsiedlung geboren und ist somit eine waschechte Annenacherin.

Die Prinzengarde hat sie zum Karneval gebracht. Das Spiel auf der Fanfare und später auch auf der Trompete erlernte sie schon früh im Musikzug und so wurde die Musik ein wichtiger Bestandteil ihres Lebens.

Im Garde- und Showballett stand sie viele Jahre auf der Bühne der Sitzungen und als Maria konnte man sie über 15 Jahre auf dem Marktplatz bei der „Lebenden Krippe“ bewundern.

Bis heute ist Prinzessin Haike I. in der Prinzengarde als Leiterin eines Verhaftungskommandos und als Rittmeisterin im Range eines Majors aktiv. Für sie gehören das Tragen der Uniform und die Teilnahme an den Umzügen und Veranstaltungen zur Selbstverständlichkeit.

Im Hofstaat 2007 war sie persönliche AdjutantIn ihrer Lieblichkeit Prinzessin Hilde.

Einer ihrer liebsten Termine im Jahr ist der Karnevalssamstag mit dem Rekrutenzug. Hier lässt sie sich immer etwas Tolles einfallen, um sich stolz und kostümiert dem Prinz Karneval zur „Musterung“ zu stellen.

Ihren Prinzgemahl lernte sie schon sehr früh kennen, gingen sie doch beide zusammen bereits in dieselbe Klasse zur Schule. Doch erst im Jahre 2007 fanden sie sich als Paar zusammen. Doch wie sagt man so schön: „besser spät als nie“.

Der ganz große Traum von ihr wird nun wahr, Prinzessin im schönen Annenach zu sein.

Vom Scheitel bis zur Sohle durch und durch Gardistin und Karnevalistin vertritt sie stolz die Farben ihres geliebten Reiterkorps und freut sich riesig auf ihre närrische Regentschaft an der Seite ihres Prinzen.



Kanzler Mini

„Der Eisbrecher aus der Garde-Bütt“ (Rainer Eichelsbacher)

Kanzler Mini ist kein unbeschriebenes Blatt im Andernacher Karneval. So ist er erblich „vorbelastet“, denn seine Oma war bereits Obermöhn in einem kleinen Eifelort. Vor 35 Jahren schon fand er seine Leidenschaft beim Musizieren im Musikzug der Prinzengarde Andernach.

Mini ist immer fröhlich unterwegs und hat 13 Jahre mit Leib und Seele das Amt des Puddels auf den Sitzungen der Garde ausgeübt.

Als eingetragener „FC Kölle Fan“ durchlebte er so manche lustige Story mit seinem Herzblutverein und somit kamen er und Schmitze Paul auf die Idee, daraus doch einmal einen Vortrag für die Prinzengarde-Sitzung zu machen.

Gesagt - getan. Seit nunmehr 16

Jahren schlüpft er immer wieder

in neue Rollen bei seinen Vorträgen. (5 Jahre als FC Köln Fan, Brautvater, Fußballfachmann, Taucher, Golfer und seit 7 Jahren als „Jüng vom Markt“).

Somit ist sein närrischer Namen schnell erklärt. Als Eisbrecher in der Bütt eröffnet er den Sitzungsreigen.

Beruflich hat er bei den Stadtwerken Andernach im Hafen-Containerterminal festen Fuß gefasst. Diese Arbeit macht ihm viel Spaß und er kennt jeden Container mit Vornamen!

Einmal närrischer Kanzler in Andernach am Rhein zu sein, ist für ihn ein Lebenswunsch. Es ist für ihn eine große Ehre im diesjährigen Hofstaat zu sein. Er verspricht: „Ich werde Vollgas geben“.



Finanzminister Marc

„Der Balljongleur vom Nettestrand“ (Marc Homfeld)

Marc ist ein fast unbeschriebenes Blatt im Andernacher Karneval.

Zwar in Andernach geboren, aber als Kind schon nach Plaidt ausgewandert, zog es ihn doch immer wieder zurück in seine Heimatstadt Andernach.

Es musste eines Tages einfach passieren; geboren in einer karnevalistischen Familie musste der närrische Funke irgendwann überspringen!

So ist Prinzessin Haika I. seine Tante und in den Adern der Homfelds fließt ja bekannter weise karnevalistisches Blut.

Seine große Leidenschaft ist der Fußball in Miesenheim und so ist sein närrischer Name schnell erklärt.

Beruflich ist Marc im Heil- und Pflegeberuf in der Forensischen Psychiatrie im „Nette Gut“ tätig.

Seit einigen Jahren gehört er zu den ständigen Besuchern der Sitzungen des Bletterkorps und so ließ auch seine Mitgliedschaft nicht lange auf sich warten.

Als die Frage an ihn ging im Hofstaat 2014 mitzuwirken, kam auch hier ein klares „Ja, super, da bin ich dabei“ als Antwort.

Es ist ihm eine große Freude und Ehre als Finanzminister die stolzen Farben der Prinzengarde Andernach im Hofstaat von Prinz Männe I. und Prinzessin Haika I. vertreten zu dürfen.



Verkehrsminister Achim

„Vom Schängel zum Bäckerjung“ (Achim Alff)

Kurz und bündig wie sein Name - so auch seine Karriere im Andernacher Karneval.

Es kam wie es kommen musste, dass ein „Jünger der schwarzen Kunst“ vor ca. 20 Jahren ein „Andernacher Mädeche“ kennenlernte und mit ihr natürlich den Andernacher Karneval in all seinen Facetten erlebte.

Mitglied der Prinzengarde war die Dame bereits - und so blieb ihm nichts anderes übrig als selbiges zu werden und sich mit dem Bazillus „Karneval“ zu infizieren.

Neben kleinen Gastauftritten, z.B. als Julius Cäsar bei den Sitzungen der Prinzengarde, kam es beim verhängnisvollen „Regimentsfrühschoppen“ zu einem Aufeinandertreffen mit dem Männerballett. Seit diesem Frühschoppen

ist er „Tänzer“ und das mit einer riesigen Begeisterung an dieser außergewöhnlichen Truppe in der es, was Spaß und Freude angeht, an nichts fehlt.

Kurz um, von seiner „neuen“ Heimatstadt und dem Andernacher Karneval sowie der Prinzengarde und dem Männerballett ist er rundum angetan und hofft, dass alle im Jahr 2014 einen Riesenspaß und viel ausgelassene Freude in einem außergewöhnlichen schönen Karneval erleben werden.

Es ist ihm eine große Freude und Ehre als Verkehrsminister die stolzen Farben der Prinzengarde Andernach im Hofstaat von Prinz Männe I. und Prinzessin Haika I. vertreten zu dürfen.



Hofnarr Jenny

„Der hüpfende Sonnenschein“ (Jenny Oberfrank)

Wie sie zur Prinzengarde kam! Man weiß es nicht, denn eigentlich stammt Jenny aus keiner karnevalistischen Familie. Jedenfalls trat sie mit 4 Jahren in das Kinderballett der Prinzengarde ein und startete so ihre närrische Laufbahn. Nachdem die Grundschriffe beherrscht wurden, ging es mit 9 Jahren weiter in das Nachwuchsballett.

11 Jahre tanzte sie im Nachwuchsballett - später im Gemischten Showballett. Während dieser Zeit trat der tanzende Wirbelwind zusätzlich mit 14 Jahren in das Gardéballett ein und blieb ihm bis zum heutigen Tag an treu. Des Weiteren startete sie mit 15 Jahren insgesamt 7 Jahre im Damenballett durch.

Eine große Ehre und damit der Höhepunkt ihrer Tanzkarriere im Verein war schließlich die Ernennung zum Tanzmariechen. Seit 2010 wird freudestrahlend mit ihrem Tanzpartner, Sven Riedig, über die Bühne geführt.

Für ein Jahr hieß es dann einmal selbst Trainer sein. 2012/2013 trainierte das Energiebündel zusammen mit ihrem Tanzpartner das Gemischte Showballett. Aus beruflichen Gründen musste sie dieses Amt jedoch wieder abgeben.

Ebenso wie die meisten Mitglieder des Hofstaates ist auch Jenny seit Jahren mit viel Freude Darstellerin der Lebenden Krippe.

Während ihrer Zeit als Animatourin lernte der ohnehin immer gut gelaunte Sonnenschein, den Menschen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern - eine Fähigkeit, die sie zur Hofnarrin prädestinierte.

Mit dieser Rolle geht einer ihrer größten Jugendwünsche in Erfüllung - und erst recht bei so vielen Tänzern im Hofstaat.



Hofdame Zana

„vom Adriastrand ins Jeckeland“ (Zana Suvala)

Hofdame Zana ist in Kroatien an der schönen Adria geboren. Doch es dauerte nicht lange und sie fand sich im schönen Andernach am Rhein wieder. Hier wuchs sie jedoch fernab der rheinischen Kultur der Faasnacht auf.

Doch dies sollte sich mit der Zeit ändern, denn es reizte sie schon viele Jahre, einmal höfentliche Karnevalsluft schnuppern zu dürfen. Schon als kleines Kind verkleidete sie sich im Karneval und so kam sie langsam aber stetig dem närrische Brauchtum näher.

Was liegt da näher, sich als junges Mädchen dem Tanz hinzugeben. Seit sieben Jahren tanzt sie bei den „Crazy Devils“ mit, die Tanzgruppe ist beim NCV Nickenich zu Hause.



Als Mitglied der Prinzengarde wirkt sie still im Hintergrund, wobei der Besuch der Sitzungen natürlich zum festen Bestandteil ihres Karnevalstreibens gehört.

Beruflich ist Zana Gesundheits- und Krankenpflegerin und wie kann es anders sein, hat sie dies im Andernacher Städtelhospital gelernt und arbeitet heute in Koblenz.

Mit ihrem Lebensgefährten Marc, Verkehrsminister im Hofstaat 2014, wohnt sie seit einigen Jahren in Plaids zusammen und so können sich beide gemeinsam mit aller Kraft in das närrische Treiben einbringen.

Die Session in Andernach als Hofdame von Prinz Männe I. und Prinzessin Haike I. zu erleben ist für sie eine große Ehre und Freude.

Hofdame Sandra

„Der tanzende Engel“ (Sandra Schwindenhammer)

Sandra erfüllt alle Voraussetzungen, die eine Hofdame mitbringen muss.

Sie ist Prinzengardistin von Kindesbeinen an und war jahrelang im Musikzug, Kinderballett und Damsballett aktiv, tanzt heute noch im Gardeballett und in der Gemischten Showtanzgruppe, ist seit nun 16 Jahren bei der Lebenden Krippe vertreten und nahm somit eine beachtliche Laufbahn.

Aber wen wundert es, als Tochter von Prinzessin Haike I. ist ihr einiges bereits in die Wiege gelegt worden, bekanntlich fällt der Apfel ja nicht weit vom Stamm.

Ihre Leidenschaft gebührt dem Tanz und somit gehören die Auftritte bei den Prunksitzungen der Prinzengarde seit ihrem 5. Lebensjahr zu einem besonderen Highlight.

Bereits mit 15 stand sie mit ihren Eltern jedes Jahr zur Weihnachtszeit in der „Lebenden Krippe“. Hier haben es ihr in der Rolle als Engel besonders die leuchtenden Augen der Kinder angetan. Außerdem trat sie in die Fußstapfen ihrer Mutter und übernimmt auch gerne mal die Rolle der „Maria“.

Beruflich hat Sandra ihr Studium als Diplom-Sozialpädagogin vor einigen Jahren erfolgreich abgeschlossen und arbeitet nun in einer Suchtklinik für Doppeldiagnosen in Rieden.

Neben dem Tanz gehört das Motorradfahren zu ihren Hobbys und somit ist sie meist recht flott unterwegs im Leben.

Seit dieser Session unterstützt sie außerdem das Trainerteam der gemischten Showtanzgruppe als Betreuerin.

Eine Gardistin vom Schrei bis zur Sohle und so war es kein Wunder, dass sie natürlich sofort zusagte, als ihre Mutter sie fragte, ob sie Hofdame werden möchte.

Die Session in ihrer Geburtsstadt Andernach zu ihrem 27. Gardejubiläum als Hofdame von Prinz Männe I. und Prinzessin Haike I. zu erleben, ist für sie eine große Ehre und Freude.



Page Nala

(Nala-Emilia Stromberg)

Genau wie ihr Bruder Liam wurde die 8-jährige Nala nach ihrer Geburt Mitglied der Prinzengarde und trägt ebenfalls seit 7 Jahren stolz die Uniform.

Ihre tänzerische Karriere startete Nala mit 3 Jahren in der Kindertanzgruppe, wo sie auch heute noch aktiv dabei ist.

In der Session 2011/2012 trat sie in die Fußstapfen ihrer Mama Ela. So bildet sie seitdem zusammen mit Lukas Scharrenbach das Kindertanzpaar der Garde.

Neben ihrem karnevalistischen Hobby geht Nala gerne schwimmen und spielt gerne mit ihren Freundinnen.

Auch sie freut sich riesig auf ihre Zeit im Hofstaat!



Page Liam

(Liam Stromberg)

Der 10-jährige Liam wurde gleich nach der Geburt Mitglied der Prinzengarde. Bereits seit seinem 1. Lebensjahr trägt er stolz die Uniform.

Mit 4 Jahren tanzte er dann im Kinderballett der Garde. Derzeit hat er seine Leidenschaft für's Trommeln im Musikzug entdeckt.

Liam ist eine Frohnatur, dessen Herz neben dem Karneval auch für den Fußball schlägt. So ist er ein großer Fan des 1. FC Köln und steht selbst aktiv bei der SG 99 Andernach auf dem Platz.

Liam ist schon ganz aufgeregt und freut sich sehr auf sein Amt als Page!







Rot-Weiße Husaren

Andernacher Karnevalsgesellschaft von 1953



*Liebe Husarenfamilie,
Freunde und Gönner*

Seit vielen Jahren genießen wir die „fünfte Jahreszeit“ in unserer schönen Vaterstadt am Rhein. An der Erhaltung unseres närrischen Brauchtums haben auch

die Husaren seit über 60 Jahren einen großen Anteil. Mit Veranstaltungen, Prunksitzungen und nicht zuletzt mit der Teilnahme am Rosenmontag steuert das Husarenkorps zum Erhalt unseres rheinischen Brauchtums, in Gemeinschaft mit den Schwesternkorps, den Möhnen und der GERAK, seinen Anteil bei.

Ein herzliches Dankeschön an alle Husaren, die durch Ihren selbstlosen Einsatz unser Brauchtum bis heute gepflegt und unterstützt haben.

Es ist mir ein Herzenswunsch und gleichzeitig an Sie, liebe Leser, eine Aufforderung: Besuchen Sie unsere Veranstaltungen, unterstützen Sie uns und unsere Mitstreiter, vergessen Sie für einige Zeit die Alltagsorgen, damit unser schönes Brauchtum seinen fortbestand hat und auch nachfolgende Generationen ausgelassen Karneval feiern können.

An dieser Stelle möchte ich es nicht versäumen, meinen herzlichsten Dank dem Prinzenpaar 2013 mit seinem gesamten Hofstaat für die wunderbare Session 2013 auszusprechen.



Also liebe Närrinnen und Narren sowie Freunde der Rot-Weißen Husaren: Das Veranstaltungsprogramm steht, der Rosenmontagszug, durch den Festausschuß bestens vorbereitet, auf zur Annenacher Faasnacht und lasst uns gemeinsam ausgelassen feiern.

Ich wünsche allen Karnevalisten und vor allem dem Tollitätenpaar nebst Hofstaat aus den Reihen des stolzen Korps der Prinzengarde eine tolle, humorvolle und lustige „fünfte Jahreszeit“ in der Session 2014.

Es grüßt Sie recht herzlich mit

Dreimal Annenach Alaaf

Ihr

Manfred Schmid
Kommandeur der Rot-Weißen Husaren

Impressionen der Sitzungen am 12. und 13. 01. 2013



Akrobatik, mitreißende Musik, tolle Kostüme!



All dies sind wir von unserem „Senior-Solo-Mariechen“ seit 2006 gewohnt. Anna Drews ist immer eine wahre Augenweide.



Und der Nachwuchs steht dem wenig nach: Das „Junior-Solomariechen“, Katharina Verch; hier mit beider Trainerin Heike Adler.

Kinderballett

Zu einem Ausflug in den Wilden Westen luden die Kleinsten der Husaren die Zuschauer bei der letzten Sitzung ein.

Als kleine Indianer legten die 3 bis 10-jährigen über die Bühne. Spätestens als sie ihre Tanzdarbietung bei „Komm hol das Lasso raus“ zeigten, hatten sie das Publikum in ihren Bann gezogen.

Und wer mit so viel Spaß auf der großen Karnevalsbühne auftritt, hat sich eine Belohnung verdient. So ging es in diesem Jahr mit den beiden Trainerinnen zum Abschluss der Session zu McDonalds. Hier verbrachten alle einen fröhlichen Nachmittag.



Showballett

2013 hieß es in der Mittelreinhalle „Manege frei für das Showballett“. 18 Clowns versetzten das Publikum mit dem traditionellsten aller karnevalistischen Themen auf moderne Art und Weise in Stimmung. Die Halle erstrahlte in einem Meer aus roten und weißen Luftballons.

Trotz des jungen durchschnittlichen Alters, ist die Gruppe fest zusammen gewachsen und weiß genau um jede individuelle Fähigkeit; sei es jene, die häufig in den Lüften schweben, jene ohne die dies nicht möglich wäre, jene, die durch besondere Ausstrahlung oftmals in der ersten Reihe glänzen oder einige, die durch ausgefallene Ideen jedem Tanz einen individuellen Charme verleihen. Trotz mittlerweile routinierter Abläufe stellt die Gruppe sich jährlich neuen Herausforderungen.

Auch außertänzerische Aktivitäten wie z.B. der jährliche Besuch des Weinfestes in Leutesdorf gehören neben dem wöchentlichen Training dazu. Zudem ist das Showballett stolz darauf, jedes Jahr die Bude von Rot-Weiß auf dem Fest der 1000 Lichter betreiben zu können.

Wieder einmal liegt ein Jahr voller Arbeit, Stress, Training, aber auch vor allem voller Spaß hinter uns. Seien Sie gespannt, in welche dunklen Gebiete unserer Welt Sie dieses Jahr entführt werden!

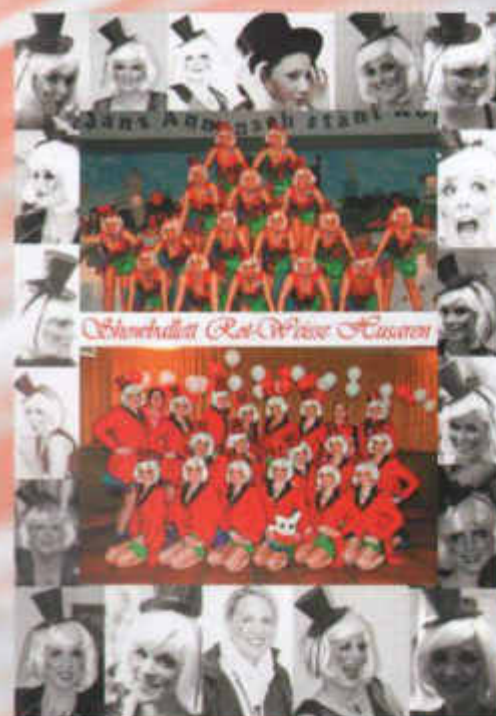
Das Gardeballett

Wie jedes Jahr erfreute uns das Gardeballett 2013 mit einem traditionellen Gardetanz, gemischt mit moderner Musik. Man kann sicherlich behaupten, dass der Auftritt unseres Gardeballetts zu den Höhepunkten der Sitzung gehört.

Ihr Applaus ist der Lohn für ein Jahr Disziplin, Eifer und Engagement auf den Proben.



Man darf gespannt sein, mit welchen farbenfrohen Kostümen die quirligen Mäuse als nächstes das Publikum begeistern!



Mittelballett

Sieben Jahre lang wurde das Mittelballett der Rot-Weißen Husaren von Claudia Bersch trainiert. Auf der Sitzung im Januar 2013 bekam sie zu ihrem Abschied einen großen Rosenstrauss von all ihren in „in the Navy“-gestylten Mädels überreicht.

Für diese Session wurde die wilde Meute das erste Mal von dem neuen Trainergespann Tanja Benske und Mareike Müller trainiert. 20 Mädels im Alter von 12 bis 18 Jahren können eine Herausforderung darstellen. Doch bisher hat sich die Mühe immer gelohnt, da alle voller Eifer und Tatendrang dabei sind. Lassen Sie sich überraschen welches Thema unsere Jugend in diesem Jahr tänzerisch verkörpert.



Männerballett

Im letzten Jahr hatte Patrizia Krüg die Leitung des Männerballetts nach 30 Jahren abgegeben mit den Worten: „Es muss mal frischer Wind rein“. Mit ihr hat auch die bisherige Co-Trainerin Silke Voss ihr Amt niedergelegt.

Da diese Gruppe bei den Husaren als eine der wohl lustigsten Gruppierungen gilt, wurde auch schnell Ersatz gefunden. Sabrina Völkel und Jessica Sattler werden sich von nun an mit den graziösen Bewegungen der Männer näher beschäftigen.

Im September ging es dann los mit dem Training. Die Probe ist immer Sonntags ab 11:30 Uhr in der Grundschule St. Stephan, wenn Sie selbst Lust haben über die Husarenbühne zu schweben und zwischen 18 und 100 Jahren sind, dann melden Sie sich doch einfach bei einer der Trainerinnen oder einem Tänzer. Und eins ist klar, der Spaß kommt bei uns nie zu kurz.

Und nun lassen Sie sich vom Hüftschwung unserer Männer in ein fernes Land entführen.

Endlich uns!

Am 09.06.2013 waren wir wieder mal beim Internationalen Musikfest Bad Münstereifel. Hier nahmen der Musikzug, die Fahngruppe und wir als Majorettengruppe am Festumzug teil.

Im Festzug wird der Auftritt, die Marschdisziplin und die Choreografie aller teilnehmenden Majorettengruppen bewertet.

2011 und 2012 gewannen wir bereits den Wanderpokal.

Und in 2013 konnten wir mit unserem dritten Sieg den Pokal endgültig nach Andernach holen.



Alle 10 Jahre wieder ...

... formieren sich ehemalige aktive Tänzerinnen der Showtanzgruppe, um zum runden Jubiläum des Vereins einen Tanz einzustudieren. 2003 war das Motto „Haremdamen“ unter der Leitung von Claudia Bersch.

2013 sollte es dann eine Blues Brothers Choreografie werden. 22 Damen im Alter von 29 bis 55 Jahren und einigen Jahrzehnten Bühnen- und Tanzerfahrung bewaffneten sich mit Pom-Poms und trainierten ab April 2012 wöchentlich unter der Leitung von Bianca Gerber, Sandra Carrus (Kiesow) und Jessica Sattler.

Dabei wurde nach anfänglichem Muskelkater so manch eingerosteter Knochen wieder fit gemacht. Alle waren mit Spaß dabei und zeigten viel Engagement.

Je näher der Tag der Prunksitzung im Januar 2013 kam, umso aufgeregter wurde die Gruppe – die Motivation jedoch war so hoch, dass zusätzliche Trainingseinheiten – auch für unsere Christa, die immer extra aus Köln angereist kam – kein Problem darstellten. Diese Mühe wurde auf der Prunksitzung letztendlich mit einer reibungslosen Darbietung, tosendem Applaus und Standing Ovations belohnt. Dazu kann man dann nur eins sagen: „Mädels ihr könnt stolz auf euch sein!“ Jetzt heißt es wieder 10 Jahre warten ...



Die Bühnenbauer!



Von der Planung bis zur Sitzung vergeht einiges an Zeit. Das Ergebnis können Sie auf der Bühne erkennen!

Kostümgruppe

Wir wissen nicht, ob Sie es schon wussten? Die Kostümgruppe der Rot-Weißen Husaren ist eine Gruppierung innerhalb des Vereins, die sich darauf spezialisiert hat, das Corps mit seinen tollen und aufwändigen Kostümen in Festzügen zu repräsentieren. Und bisher ist uns das, glauben wir, immer gut gelungen.

Außerdem beteiligt sich die Gruppe als Helfer bei Veranstaltungen, wo es nötig ist.

Dazu kommt, dass aus dieser Gruppierung schon einige Prinzen und Prinzessinnen des Andernacher Karnevals hervorgegangen sind (2003, 2007 und auch 2011).

Und vielleicht haben wir für die Zukunft noch einiges zu erwarten? Woll'n wir mal schauen?!

Wer Interesse daran hat, sich im Verein oder der Gruppe zu engagieren, kann sich gerne bei unseren Treffen – diese finden immer am zweiten Dienstag im Monat statt – oder z. B. auf dem Südstadtfest einen Eindruck verschaffen.

Schauen Sie doch auch mal auf unsere Internet-Seite, da gibt es immer alle aktuellen Informationen zum Vereinsgeschehen: www.rot-weiße-husaren.de

Also ... bis bald!

„Die Sahnehäubchen“

Als „Sahnehäubchen“ ist die Frauengruppe unseres Vereines bekannt, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, den alljährlichen Frauenkaffee zu organisieren.

Wie in jedem Jahr ist auch 2014 der Donnerstag nach den großen Prunksitzungen fest für den Frauenkaffee reserviert. Im Vereinslokal „Taubentränke“, will die Gruppe ihren Gästen ein paar gemütliche, stimmungsgeladene Stunden bereiten.

Nach dem Abschied von Lisa Klemmer wollen die aktiven Frauen mit neuer Frontfrau und einigen verjüngenden „Neuzugängen“ auch im Jahr 2014 ein kurzweiliges Programm bieten, das keine Langeweile aufkommen lässt. Mit viel Spaß und Elan sind die jeweiligen Vorträge und musikalischen Beiträge ausgesucht worden und die Proben sind in vollem Gange.



Natürlich gehören wie in jedem Jahr auch Kaffee, Schnittchen und Würstchen als Ergänzung zum Programm dazu und sollen für das leibliche Wohl der zahlreichen Gäste sorgen.

Am 20. Februar 2014 ist es so weit und die Sahnehäubchen begrüßen ihre Gäste zum Frauenkaffee im Vereinslokal. Das Team freut sich auf nette Gäste, tolle Stimmung und einen triumphalen Empfang des Prinzenpaares.



Das unifor- mierte Korps

„Allen wohl und niemand weh!“

Das ganze Jahr über wird nach diesem Grundsatz agiert, wobei der Spaß bei vielfältigen Aktivitäten nie zu kurz kommt. Und dann kann man am Rosenmontag ein solches Bild abgeben:



Das Südstadtfest 2013 ...

... fand am 13. und 14.07.2013 statt. Bei herrlichstem Wetter wurde wieder zwei Tage lang ausgelassen gefeiert. Für das leibliche Wohl sorgte, wie jedes Jahr, neben dem Kuchenstand auch die allseits beliebte Truppenküche. An Sektstand, Cocktailstand und den Bierbuden wurde wieder eine große Auswahl an Getränken geboten.

Musikalisch sorgte Samstag Abend Paula Andress und Band für beste Unterhaltung, am Sonntag wurde der musikalische Reigen vom Musikzug der Rot-Weißen-Husaren beim traditionellen Frühschoppen eröffnet. Danach traten die Schwesterkorps und viele befreundete Vereine auf.

Sie waren noch nie da? Dann haben Sie etwas versäumt. Besuchen Sie uns doch in diesem Jahr am 26. und 27. Juli auf dem Pausenhof der Stephansschule.



Karnevalistischer Frühschoppen

Was für eine Stimmung. Auf dem karnevalistischen Frühschoppen der Husaren wird gemeinsam gelacht, geschunkelt, gesungen und gefeiert.

Ein besonderer Höhepunkt ist immer der Besuch des amtierenden Prinzenpaares.



Wanderausflug

Am 01.05.2013 fand der alljährliche Wanderausflug der Rot-Weißen Husaren statt.

Verstärkt von einer Abordnung der St. Sebastianus Bruderschaft und Schützengilde 1357 marschierte man an der Mittelrheinhalle los.

Bei herrlichstem Wetter wanderte man am Rhein entlang nach Weißenthurm und von da aus am Nettefall und an den Sportanlagen vorbei zurück nach Andernach.

An der Schützenhalle endete die körperliche Anstrengung und der gemütliche Teil begann.

Nach einem wahlweise herzhaften Mittagsimbiss – es gab Bockwurstchen oder Spaghetti Bolognese oder lecker Kuchen – widmete man sich in gelöster Atmosphäre der Entspannung.

Bis in die frühen Abendstunden saß man mit den Schützen zusammen. Der Abend endete dann für Einige bei Rosanna im Schützenhof.



Jugend-
zeitlager



Möhnengesellschaft Ewig Jung 1948 Andernach



*Liebe Närrinnen und Narren,
liebe Freunde und Gönner der Möhnengesellschaft Ewig Jung,*

mit einem „dreimool Annenach Alaaf“ begrüße ich Sie ganz herzlich zur Karnevals-session 2014.

Feiern Sie mit uns in diesem Jahr 6 x 11 Jahre Möhnengesellschaft Ewig Jung, Andernach!

Dieses närrische Jubiläum ist für uns ein ganz besonderer Grund, Griesgram und Muckertum mit Spaß an der Freud aus den Herzen der Menschen zu vertreiben. Am 20. Januar 1948 wurde die Möhnengesellschaft „Ewig Jung, Andernach“ von einigen frohgelaunten karnevalistischen Damen gegründet. An ihrer Spitze war die damalige Obermöhn Anita Schuster.

Seit diesem Zeitpunkt ist es unser Anliegen, Ihnen in der fünften Jahreszeit immer wieder unverzichtbare Lebensfreude zu übermitteln. Wir freuen uns mit Ihnen seit nunmehr 66 Jahren echte Annenacher Fassenacht feiern zu können.



Es ist mir an dieser Stelle wichtig, einmal „Danke“ für die ehrenamtliche Tätigkeit meiner Vorstandskolleginnen zu sagen. Wir lieben die Faasenacht und möchten mit unseren Ideen und unserem Engagement begeistern. Daher lade ich Sie zum Besuch unserer traditionellen Möhnensitzung am 18.02.2014, 15.11 Uhr in die Mittelrheinhalle ein. Ganz besonders bedanke ich mich an dieser Stelle bei allen Aktiven vor und hinter der Bühne für ihr tatkräftiges und unermüdliches Wirken, denn nur gemeinsam konnten und werden wir in der Zukunft unsere Sitzung zu einem unvergesslichen Erlebnis machen!

Wir freuen uns auf eine tolle Session!

Es grüßt von Herzen

Eure

Ingeborg Ludwig-Kraemer

Ingeborg Ludwig-Kraemer
Obermöhn



Youngstars

Die Youngstars unserer Möhnen haben wieder eine schöne Session vor und eine tolle Sitzung hinter sich. Als Pharaos eroberten sie letztes Jahr die Bühne. Was lässt wohl dieses Jahr auf sich warten? Aber das verraten die zwei Trainerinnen Mona Kossmann und Désirée Karau nicht. Man munkelt als würde es auf der Bühne einen starken Kampf geben. Aber ganz besonders dürfen wir Danke sagen an Siggie Langner die uns jedes Jahr die Kostüme hinzaubert.



Möhnen-Hüpfer

Die jüngsten der Jüngsten wirbelten im vergangenen Jahr als Piraten über die Bühne und enterten die närrische Bühne. Mit Fahnen, die zum Teil größer als die Akteure waren und gekonnten Hebefiguren begeisterten sie nicht nur ihre Eltern und Großeltern. Voller Eifer trainieren die Jungs und Mädels jede Woche Mittwoch um 17.00 Uhr in der Gymnastikhalle der Berufsschule. Ihre Dompteure sind Eva Kraemer und Julia Hoffmann sowie die Betreuerin Martina Biesenbach. Für dieses Jahr hat sich die Truppe etwas Volkstümliches ausgedacht, so viel wird verraten.



Firedancer

Die gemischte Showtanzgruppe blickt mal wieder auf ein schönes Jahr zurück. Als Köllsche Clowns begeisterten die Tänzer auf der Möhnensitzung sowie beim Feuerwehrfest in Andernach ihr Publikum.

Hierzu trainiert die Truppe jeden Dienstag in der Gymnastikhalle der Rhein-Mosel-Fachklinik unter dem Trainergespann Tina Manstein und Katja Budelmann. Wer Lust am Tanzen und Feiern hat, ist hier herzlich willkommen.

Das ganze Jahr haben die Mädels und Jungs viel Spaß, ob beim Brunchen, einem zünftigen Abendessen, bei einer Planwagenfahrt im schönen Winnigen, der ein oder anderen Geburtstagsparty, dem Fest der 1000 Lichter oder einfach beim gemütlichen Beisammensein.

Doch jetzt freuen sich die Firedancer auf die neue Session, in der sie das Narrenschiff namens Mittelrheinhalle entern werden.



Möhnemänner

Auch in dieser Session sind die Möhnemänner mit von der Partie. Unter den Trainerinnen Mona Kossmann und Marina Steil ist man schon fleißig am trainieren und geht bereits in die 13. Session.

Unter welchem Motto das Männerballett auf der Möhnensitzung auftritt, wird natürlich noch nicht verraten.

Im vorigen Jahr legten die Möhnemänner einen Kapitän- und Matrosentanz aufs Parkett (mit kleiner Stripeinlage), der wie die bisherigen Auftritte der Tanzgruppe super angekommen ist. Das Publikum darf gespannt sein, womit die Männer uns dieses Mal verzaubern werden.

Aktuell besteht die Tanzgruppe aus 15 Personen. Geprobt wird jeweils donnerstags um 20 Uhr in der Rhein Mosel Fachklinik.



Schööön- steher

Die Schööönsteher der Möhnen Ewig Jung setzten im letzten Jahr das Thema „Italien“ auf der Möhnensitzung um. Nach anfänglicher Euphorie stellte sich dieses Motto als echte Herausforderung für unsere Trainerin Liane Manger dar, was sie jedoch mit Bravour meisterte. Leider mussten wir uns schweren Herzens von ihr verabschieden, da sie in Bayern eine neue Heimat gefunden hat. Wir wünschen ihr alles erdenklich Gute für die Zukunft.

Da an jedem Ende ein neuer Anfang steht, dürfen wir als neue Trainerin Luisa Karbach begrüßen. Sie ist eine tanzbegeisterte junge Frau, die schon auf unserer Möhnenbühne als weiblicher Teil unseres Tanzpaares herumgewirbelt ist.

Wir freuen uns mit ihr auf die kommende Session; bei den Proben steht auch aktuell immer ein Teil von uns „schööön“!!!



Fidelitas 1893 „Blaue Funken“ e.V.



Liebe Freunde des närrischen Brauchtums!

Es ist soweit:

*Mie freue ons närrisch:
11 mol 11 Jahr Fidelitas*

Die Mitglieder der Fidelitas 1893 „Blaue Funken“ freuen sich gemeinsam mit allen Närrinnen und Narren auf viele fröhliche Feste und nette Begegnungen in der Jubiläumssession.

Wenn diese Zeilen erscheinen, dann ist auch der Festkommers schon Geschichte, denn am 11. Januar dieses Jahres haben wir in der Mittelrhein-Halle unseren Festkommers anlässlich des wohl denkbar närrischsten Jubiläums feiern dürfen. Anlass genug, auch hier nochmals in Dankbarkeit an all die zu erinnern, die in den vielen Jahren das zarte Pflänzchen Fidelitas gehegt und gepflegt und zur heutigen Blüte beigetragen haben.

An dieser Stelle ist es mir auch ein Bedürfnis, dem letztjährigen Prinzenpaar Waldemar I. und Uschi I. nochmals „Danke“ zu sagen für eine tolle Session, die sie gemeinsam mit ihrem Hofstaat, aber wie immer auch mit vielen fleißigen Helfern im Hintergrund, allen Annenacher Karnevalisten bereitet haben.

Im Namen der Blauen Funken wünsche ich unserem Schwestercorps, der Prinzengarde, und den Damen und Herren ihrer Wahl für die nun bevorstehende Kampagne alles Gute. Wie wir werden alle echten Karnevalisten auch ihnen von nun an wahrlich zu Füßen liegen. Feiert mit uns „echte Annenacher Faasenacht“, egal in welcher Farbe, denn wie immer ist leider am Aschermittwoch bereits wieder alles vorbei.

Wir Blaue Funken haben im zurückliegenden Herbst zum zweiten Mal mit unserem Oktoberfest in der eigens hierfür weiter verschönten Funkenhalle offensichtlich wieder „ins Schwarze getroffen“. Allen, die auch daran beteiligt waren, hier noch einmal mein



herzlichster Dank. Selbstverständlich werden wir uns bemühen, dieses Fest mit einer weiteren Neuauflage endgültig zur Tradition werden zu lassen.

Mit Stolz könnten wir in diesem Jahr aber auch wieder viele weitere Jubiläen feiern, denn wenn man wie wir stets nach dem Motto

*Mie füiere alles,
ejal bie et kütt*

lebt, findet man immer einen Anlass zu besonders ausgelassener Freude. Dass wir die vielen kleinen und großen Möglichkeiten hierzu diesmal nicht in den Vordergrund stellen, versteht sich angesichts der alles überstrahlenden „elf mol elf“ von selbst. Nichtsdestotrotz soll nicht unerwähnt bleiben, dass unser Spielmannszug auf närrische 77 Jahre stolz sein kann und das Corps der Blauen Funken nun auch schon 80 Jahre mit großem Stolz die blau-weiße Uniform trägt. Mit der Gründung der Jugendfunkengarde vor genau 30 Jahren ist darüber hinaus sicherlich ein wichtiger Grundstein für den weiteren Fortbestand unseres närrischen Brauchtums gelegt worden.

In diesem Sinne würde ich mich freuen, möglichst viele von euch bei unseren Veranstaltungen oder aber den zahlreichen anderen Anlässen begrüßen zu können.

Es grüßt mit einem dreifach kräftigen

RATSCH-BUMM

euer

Hans-Peter Klein
Präsident und Kommandant

Die Kanonenbesatzung

Wie immer möchten auch die Kanoniere von ihren Erlebnissen berichten. Zum einen wurden die Aufenthalte in Schelborn beibehalten, um die Gemeinschaft innerhalb der Gruppe zu pflegen bzw. einfach einmal abzuschalten und Seele baumeln zu lassen.

Aber auch ein Ausflug mit Frauen und Kindern stand auf dem Programm. So ging es in ein Museum, das in Andernach seinesgleichen sucht: Es ist das KLADDERADATSCH in der Aktienstraße 11+1 des Ex-Prinzen der Stadtsoldaten Markus und Andrea Topp. Das mit Liebe eingerichtete Museum ist eigentlich für jeden Karnevalisten ein MUSS.

Der Besuch hat sehr viel Freude bereitet, bekam man vom Hausherrn doch noch die ein oder andere Geschichte des alten karnevalistischen Treibens in Andernach erzählt.

Danach informierte man sich über den vulkanischen Ursprung unserer Heimat. Auch der weltberühmte Kaltwassergeysir wurde in Augenschein genommen. Mit deftigem Essen und einigen Getränken ließ man den Tag dann ausklingen.

Aber nicht nur das Feiern steht im Vordergrund und somit wurde auch an der Funkenhalle das ganze Jahr weiterge-

arbeitet, um diese Schritt für Schritt auszubauen, um u.a. auch das 2. Oktoberfest wieder in vollem Glanz erscheinen zu lassen. Die Kanoniere können stolz auf das Geleistete sein!

Universell einsetzbar, haben einige als Laienschauspieler beim Bäckerjungenspiel während der Kulturnacht teilgenommen.

Aber alle freuen sich natürlich auf das Jahr 2014, in dem die Fidelitas ihr Jubiläum 11x11 Jahre gebührend feiern wird. Für dieses Ereignis haben wir uns vorgenommen, alles richtig herauszuputzen, um dem Ganzen einen Glanzpunkt zu setzen.

Schließlich erlebt man so ein Ereignis nur einmal in seinem karnevalistischen Leben!!!

Natürlich darf auch hier die laufende Session nicht in den Hintergrund geraten, z. B. das Fest in Blau, der Rosenmontagszug, aber auch all die anderen schönen Veranstaltungen des Corps, an denen die Kanoniere immer wieder gerne teilnehmen und einen riesigen Spaß haben.



Ein abwechslungs- und abenteuerreiches Jahr liegt wieder hinter dem Spielmannszug der Blauen Funken. Unter der Leitung von Tambourmajor Tobias Koch sowie seinem Stellvertreter und musikalischem Leiter Axel Sauer bereicherte die bunte Gruppierung wieder einmal das Musikleben von Andernach. Ob beim Neujahrsmarsch, der anschließenden Karnevalsphase oder andere Auftritte, der Spielmannszug war stets zur Stelle.

Ein bisschen Spaß muss sein

Highlights des Spielmannszuges waren auf alle Fälle die beiden Prunksitzungen, wo die Gruppe ihr lang einstudiertes Medley zum Thema „Schlager“ präsentierte und die Massen vom Hocker riss. Aber auch der Karnevalssamstag, an dem für Gönner und Freunde gespielt wurde und der anschließende Rekrutenzug brachte viel Freude mit sich. Des Weiteren waren der Umzug in Bad Breisig und auch der Rosenmontag in Andernach mit Weckenblasen, Salutschießen zu Ehren des Prinzenpaares und Umzug ein Höhepunkt für die Truppe.

Nach der Frühjahrspause folgte vor der ersten Probe die alljährliche Besprechung, bei der das neue Sitzungsprogramm festgelegt wurde, das wie immer beim nun schon 13. Probewochenende im Herbst in Urbach einstudiert

wurde sowie der Spielmannszugsabend, an dem die Gruppenleiter und ehemalige Spielleute zusammen mit den Aktiven einen netten Abend verbrachten.

Beinahe jedes Wochenende trafen sich die Spielleute um bei Jubiläen, Geburtstagen, Hochzeiten oder bei den Sommerfesten der Corps aufzuspielen. Nicht zu vergessen die Auftritte beim historischen Festumzug in Eisenberg, bei der Hasenfängerkirmes oder das Inkasso beim „Fest der 1000 Lichter“.

Auch beim 2. Oktoberfest der Blauen Funken, für das die Spielleute die Dirndl und Lederhosen aus dem letzten Jahr rauskramten, konnte der Spielmannszug begeistern.

Nicht viel später ging es auch schon wieder los. Mit der Rathäuserstürmung begann auch für den Spielmannszug die Jubiläumssession der Blauen Funken, welche beim Sessionsaufakt kräftig gefeiert wurde.

Wir hoffen, wieder viele Karnevalisten mit unserem Sitzungsprogramm, bei den Umzügen oder bei anderen Gelegenheiten im Jahr mit unserem musikalischen Spiel zu verrücken.

Der Spielmannszug ist natürlich immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern, genauso wie der Kinder- und Jugendspielmannszug. Die Jugendlichen proben freitags ab 18:30 Uhr in der Aula der St. Stephansschule, während die „Großen“ um 19:30 Uhr beginnen.



Alt-Herren-Corps

Ein vergangenes Jahr Revue passieren zu lassen ist spannend und schön. Längst vergessen geglaubte Erinnerungen werden wieder lebendig. Wir spüren deutlich, dass viele gemeinsame Stunden in geselliger Runde, auch weit über die Karnevalszeit hinaus, unseren ganz normalen Tagesrhythmus im Jahr über bereichert haben. Die Senatorenfamilie unseres „AHC“ möchte denn auch von diesen wunderbaren Augenblicken nicht einen einzigen missen.

Die Senatoren begleiteten die Blauen Funken und die Schwesterncorps zur Neujahrsparade und grüßten mit einem kräftigen „Prost Neujahr“ mit „Dräimool Annenach Alaaf“ und „Ratsch Bumm“ die anwesende Narrenschar unserer Vaterstadt. Dann ging es Schlag auf Schlag. Schon bald war Proklamation und der karnevalistische Dämmererschoppen des „AHC“ in der herrlich von Senator Friedel Wolf dekorierten Narrhalla des „Thomas-Becket-Haus“ stand an. An diesem Abend feierten wir unser Jubiläum 3 x 11 Jahre „AHC“, das der Festausschuß Andernacher Karneval in besonderer Weise zu würdigen wusste. Mit der Verleihung „Großer Brillantstern in Gold“ an unseren I. Senator und Ehrenkommandanten Manfred Platten, sowie des „Großen Verdienstordens“ an unseren Senator Karl Peters und die „Ehrensperre“ an Senator Addi Klöppel wurde den Senatoren eine große Ehre zu teil.

Mit seinem Dankeschön an unsere Ehrenkommandanten Heiner Lohner und Manfred Platten, sowie die Senatoren Wolfgang Heister, Peter Setz und Hans Lippert für

50-jährige Zugehörigkeit zum Corps der Blauen Funken unterstrich Kommandant Hans-Peter Klein, dass diese durch ihre besondere Verbundenheit und Treue zum Corps über die Jahrzehnte hin auch ein Stück Funkengeschichte mit geschrieben haben.

Während der Prunksitzung unserer Fidelitas erfuhr unser Senator und Hallenwart Georg Manthey große Anerkennung und Dank. Als äußeres Zeichen besonderer Wertschätzung verlieh ihm unser Kommandant – auf einstimmigen Beschluss des Vorstands – den „Bubbelatius-Orden“, die höchste Auszeichnung der Gesellschaft.

Auch die Informationen zu den vielfältigen Veranstaltungen des „AHC“ müssen die Senatoren erreichen. Hier macht sich besonders Senator Franz Schumacher verdient. Der Vorstand des „AHC“ verlieh ihm daher den ehrenvollen Titel „Postbote der närrischen Botschaft“ im AHC. So führen viele Veranstaltungen die Senatorenfamilie zusammen. Sommerfest in und an der Funkenhalle, das „Oktoberfest“ der Blauen Funken und Vieles mehr. Feste, die wir gerne besuchen und bei denen wir kräftig und ausgelassen mit feiern.

Erwähnt sei am Schluss jedoch noch der alljährliche Sommerausflug der Senatorenfamilie. Dieser führte 2013 per Schiff in die Domstadt Köln. Wie gewohnt ließ denn auch die Überraschung zum Jahresausflug nicht lange auf sich warten. Der Vorstand des „AHC“ konnte hochkarätige Persönlichkeiten vom Händesche Theater der Domstadt für die Heimreise gewinnen. So staunte die Senatorenfamilie nicht schlecht als plötzlich „Speimanes“ (Senator Addi Klöppel) auftauchte. Die in seinem Schlepptau erwarteten „Bärbelchen“ und „Händeschen“ waren leider verhindert, jedoch nach einem ausgeklügelten Auswahlverfahren (man loste ganz einfach), wurde schnell Abhilfe geschaffen. So residierten alsbald, original eingekleidet, Margot Gesell als Bärbelchen und Jürgen Fojut als Händesche. Als Speimanes dann auch noch mit „Herr Präsident, die Wurscht“ reinplatze, zweifelte keiner der Anwesenden mehr an der Echtheit der Kölner Originale.



Funkenlädies anno dazumal und heute



Sie ist ausgestattet mit humorvollen Gaben, Irmgard Kappes ist im Karneval für jeden Spaß zu haben. Vor 58 Jahren als Funkenmarielchen ganz kühn, stand sie viele Jahre auf der Funkenbühne.

Hier stehen sie im bunten Reigen, die Tanzgruppe von 1968 beim närrischen Treiben. 75 Jahre Blaue Funken waren das noch Zeiten, sah man sie bei der Prunksitzung über die Bühne gleiten.



Sie denken und richten, sie rennen und laufen hier sieht man sie auf einem Haufen. Christa, Ingeborg und Elke waren aktiv seit vielen Jahren, sie garantieren weiterhin dafür, dass alles seine Ordnung wird haben.



Bei Heinrich und Fine Fett ging es hoch und her, zum Heringslegen kamen immer Frauen mehr. Nun sind sie bei den Funkenlädies in unserem Verein, die Blauen Funken werden ihnen immer dankbar sein.



Vom Blütenduft zur süßen Nauz, War sie als Tünnes met em Schäl ein toller Kauz. Für den Karneval ist sie zu allem bereit, Marie-Luise Platten war 1997 unsere Lieblichkeit.



Zu einer Planwagenfahrt lud man ein, ei war das lustig, ei war das fein. Durch Gehölz, Wiesen und Auen kamen wir an unser Ziel, bei gutem Essen waren alle wieder mobil.

Kleines Damenkomitee



Zum Oktoberfest in die Funkenhalle ging's das erste Mal,
die Vorbereitung war auch für Gabi keine Qual,
neben dem Putzen blieb noch allerhand Zeit
und prompt stand Gerard mit seinem Rettich bereit.



Im feschen Dirndl konnte man die Blue Stars sehen,
wie sie beim AHC-Dämmerschoppen ihre Runde drehen.
Zeigten als Servicekräfte neue Talente ganz fein,
und hatten dabei viel Spaß obendrein.



Im goldenen Oktober war dann Cochem das Ziel,
die Wanderung durch den Weinberg brachte Sonne ganz viel,
mit Wein und Wingertsbrot gestärkt waren wir voller Elan,
gut gelaunt ging's zum Pinger Kreuz mit der Sesselbahn.



Am Nauzenummedaach ging es dann rund,
die Tanzgruppen zeigten sich phantasievoll und bunt.
Auch die Gesangsgruppe hatte Neuzuwachs,
den Saal in Stimmung zu bringen war da ein Klacks.



Barocke Damen und Herren schritten durch Andernach
und fröhliche Indianer liefen ihnen nach.
Bei den Nauzefrauen war Feiern das Gebot der Stunde,
beim Rekrutenzug war man damit in lustiger Runde.



Unser Bubbelinchen 2013 strengte sich ordentlich an,
der ganze Saal lachte herzlich über Petra Baumann.
Mit Hildegard Nonn ließ sie den Saal erbeben,
der Besuch beim Arzt zeigte das wahre Leben.



Das Rosenmontagsfrühstück wie im besten Hotel,
bereitete uns letztes Jahr Christa Erbar ganz schnell.
Frisch gestärkt fanden sich die Nauzefrauen dann ein,
mit guter Laune beim Salutschießen für den Prinzen am Rhein.



Zum Rosenmontagszug ging es dann ohne Klagen
unsere Marianne wollte sogar ein Tänzchen wagen.
Auch Manfred Erbar war auf unser Wohl bedacht,
und hat uns fleißig unsren Sekt gebracht.



Jugendfunkengarde



Die Kindersitzung war im letzten Jahr wieder sehr gut gelungen. Durch das Programm führten auf einzigartige Art und Weise Alena Geisen und Leon Breil als Sitzungspräsidenten.

Die Minis, Fünkchen und Kometen begeisterten, genau wie Solomarielen Franziska König, mit ihren tollen Tänzen. Bereits zum dritten Mal zeigten Annika Umbcheiden und Max Breil, wie gut die



beiden tänzerisch als Paar harmonieren.

Der Kinderspielmannszug führte die Sitzung



und die Begrüßung des Prinzenpaares perfekt an. Dank gilt auch den Gastvereinen, die das Programm rund um den tollen Tag verschönern.



Funkentanzgruppen

Heiratsantrag, Jungesellenabschied, Hochzeit und Feier-diese Erlebnisse setzte die Tanzgruppe in einen Showtanz um. Fünfundzwanzig junge Bräute wirbelten mit gekonnten Schritten über die Bühne. Trainiert wird die Gruppe von Daniela Wiss und Janine Verbücheln.

Die Gardetanzgruppe studierte einen schmissigen Tanz zu Popsongs aus den 90er Jahren ein. Die Gruppe, die von den Mitgliedern her jedes Jahr wächst, steht unter der Leitung von Jennifer Zenzen und Anna Scharrenbach.



„De Offze“ -

immer eine runde Sache



Spaß auf der Funkenbühne Hollywood in Andernach



De Offze sind in Wirklichkeit nicht so stachelig wie auf dem Foto



Im Rekrutenzug mit kleinen Beinen ...



... oder langen Ohren ...



Funkenwibbelgruppe

Auch im 33. Jahr ihres Bestehens zeigte die Wibbelgruppe ihr ganzes Können. Bei den Prunksitzungen des Corps begeisterten sie wieder das Publikum, sowohl mit ihrem Wibbel- als auch mit dem Schautanz. Auch bei der Damenwelt beim Nauzenummedaach kam die Gruppe sehr gut an. Erst nach einer Zugabe durften die erschöpften Männer die Bühne verlassen.

Natürlich fand auch das Sommerfest der Gruppe mit Kind und Kegel in unserer Funkenhalle statt. Ein Fest der ganz besonderen Art: 3 x 11 Jahre Wibbelgruppe. Dies nahm die Gruppe gerne zum Anlass, um dieses Jubiläum gebührend zu feiern. Viele ehemalige Wibbelbrüder sowie die Gruppenleiter/innen mit Partnern waren anwesend und sorgten bei herrlichem

Sommerwetter und guter Verpflegung unter der neuen Leitung von Heinz Jürgen Wiss für eine gelungene Veranstaltung.

Auch beim Fest der 1000 Lichter war die Gruppe im Einsatz und versorgte die Gäste mit kühlen Getränken.

Die Fahrt zum Oktoberfest nach Wittlich, gemeinsam mit den Mädels unserer Tanzgruppen gehört genauso wie unser jährliches Döppekoochenessen zum festen Programmpunkt der Gruppe. Zum Abschluss des Jahres darf eine Weihnachtsfeier natürlich nicht fehlen.



Seit Mitte August ist die Gruppe unter ihrer Trainerin Daniela Wiss wieder voll im Training, damit sie auch in der nächsten Session ihr Publikum begeistern kann.

Stadtsoldatenkorps Andernach 1896 e.V.



*Werte Gäste, liebe Närrinnen und Narren,
lewe Faasenachsjecke, verehrte Freunde unserer herrlichen alten
„Annenache Faasenacht“!*

*Tärä, Tärä, su kummen mir ahn, on su
klingt et en onserer Räre voll Tatedrang, ons
es füe küähnem Griesgramm bang!*

Wieder haben wir ein Jahr hinter uns gebracht mit Höhen und Tiefen. Jedoch war die vergangene Session für uns Stadtsoldaten ein Meilenstein unserer Vereinsgeschichte, den wieder einmal hatten wir die Ehre die närrischen Regenten mit Prinz Waldemar I. sowie Prinzessin Uschi I. und Hofstaat zu stellen. Voller Stolz kann ich feststellen, dass sie sich voll und ganz in die Reihen verdienstvoller Stadtsoldatenprinzenpaare einreihen können. Noch einmal von meiner Seite ein von Herzen kommendes DANKE!

Gleichzeitig darf ich dem neuen Prinzenpaar aus den Reihen des stolzen Reiter-Corps der Prinzengarde alles erdenklich Gute zur bevorstehenden Session 2014 wünschen.

Im 118. Jahr unseres Bestehens haben verdienstvolle Mitstreiter wieder ein tolles Bühnenprogramm für sie, meine lieben Freunde des rheinischen Brauchtums, zusammengestellt.

Denn wie sie ja wissen, sind alle, wirklich alle Akteure aus den eigenen Reihen und erhalten keine Gage, der einzige



Lohn bleibt für sie Ihr Applaus liebe Närrinnen und Narren!

Darum besuchen sie auch die Veranstaltungen aller Traditions-corps, der Möhnen und der GERAK, feiern sie in den Gasthäusern und Sälen, zeigen sie die Verbundenheit mit unserer altherwürdigen, herzallerliebsten und hoffentlich nicht aufessbaren, liebenswerten Heimatstädtchen Andernach.

So beweisen sie uns, dass unsere uralte Tradition der rheinischen Faasenacht auch in den kommenden Jahrzehnten nicht untergehen wird!

Halten sie sich an das alte Sprichwort: „Warum in die Ferne schweifen, wo das Gute liegt so nah!“ Darum auch die Devise: nicht reden, sondern tun! Also, wir sehen uns bei den Veranstaltungen!!!!

*Ist sie noch so trübe unsere Welt,
verbringe ein paar Stunden bei den
Stadtsoldaten in rot und gelb.*

Euer Kommandant

Heribert „Molly“ Zins

Am 21.07.2013 erfuhren wir vom plötzlichen Tode unseres Ehrenkommandanten Karlheinz Wölbert. Seine Beisetzung erfolgte unter großer Anteilnahme seiner Stadtsoldaten, die ihm eine ehrendes Andenken bewahren werden!

„Herzliebchen“

Seit Jahrzehnten sind wir ein fester Bestandteil unseres Corps und begeistern jedes Jahr im Rosenmontagszug mit bunten, meist selbst geschneiderten Kostümen die Narren am Straßenrand.



Die 14 „Herzliebchen“ treffen sich regelmäßig einmal im Monat zum lustigen Beisammensein. Außerdem unterstützt unser „fröhlicher Haufen“ das Corps mit Kuchenspenden beim Sommerfest und am „Langen Sonntag“.

Die Vorbereitungen für den Rosenmontagszug 2014 laufen selbstverständlich schon auf Hochtouren! Natürlich ist das Kostüm noch geheim, aber so viel sei verraten, die „Herzliebchen“ werden wieder in phantasievollen Kostüm und mit viel Spaß am Umzug teilnehmen.



30 Jahre II. Kompanie - ein „bewegter“ Rückblick!

Im Jahr 1984 gründete der unvergessene Günter „Günterchen“ Bourquain die stolze Truppe der II. Kompanie der Stadtsoldaten. Aufgrund seiner permanenten Werbemaßnahmen wuchs diese Gruppe, die eigentlich als „Sammelbecken“ für neue Stadtsoldaten gegründet wurde, stetig an und hat mittlerweile die Stärke von 150 ausschließlich männlichen Kompaniemitgliedern erreicht.

Mitte der neunziger Jahre übernahm das heutige Ehrenkompaniemitglied Frank „Fränki“ Gramzow die Leitung dieser „schnellen Einsatztruppe“, die seitdem stets Gewehr bei Fuß steht. Sei es beim Sommerfest des Stadtsoldatenkorps, beim langen Sonntag, beim Repräsentieren in der Partnerstadt Ekeren oder auf dem Rheinland-Pfalz-Tag, stets sind die Mannen der II. Kompanie vor Ort wenn sie gebraucht werden. Natürlich stehen an erster Stelle alle Veranstaltungen des eigenen Korps, an denen die „Kompanisten“ stets teilnehmen und so entschlossen sich die Verantwortlichen des Korps vor einigen Jahren die II. Kompanie gemeinsam mit den Kameraden der Wibbelgruppe im Sitzungsprogramm auftreten zu lassen.



Seitdem wird jedes Jahr ab Ende Oktober trainiert wie verrückt, denn die graziösen Darbietungen der Mannen in Uniform sind stets eine Augenweide – hauptsächlich ob des Tempos, in dem sie vorgetragen werden!

Viele Ideen wurden von den Kameraden der „Zwoten“ in den letzten Jahrzehnten entwickelt und auch realisiert – so zum Beispiel die „Reanimierung“ des legendären „Lompeball“ der Stadtsoldaten, der sich seitdem wachsender Beliebtheit beim närrischen Publikum erfreut.

Außerdem wurden etliche Bustouren, auch ins benachbarte europäische Ausland unternommen, es wurden Weihnachtsmärkte im In- und Ausland besucht und die schon traditionellen „Mannertouren“ der II. Kompanie sind in jedem Jahr ein Highlight.

Im Jahr 2000 übernahm der heutige Kompaniechef Jürgen „Schäffe“ Pera die Leitung der II. Kompanie und führt sie gemeinsam mit „Kompaniedukatenverwalter“ Peter Laumann und dem ehemaligen Geschäftsführer des Stadtsoldatenkorps Thomas Kreck nun in das Jubiläumsjahr 2014.



„Ja so warn's, die alten Rittersleut!“

Mitte August des vergangenen Jahres war es mal wieder soweit – die legendäre, traditionelle Männertour der II. Kompanie stand an. Wie immer erfuhren die Mitreisenden erst am Morgen des Reisetages wohin denn die Reise geht – und zwar bei einem rustikalen Frühschoppen im Biergarten des Andernacher Park-Hotels. Nachdem sich alle pünktlich um 11.11 Uhr spätestens um den Biertisch versammelt

hatten wurde das große Geheimnis gelüftet – die Männertour führte uns dieses Mal an die Mosel, nach Brodenbach, auf die Ehrenburg. Alle Mannen der „Zwoten“ warteten nun mit Spannung auf die Ausgabe der Tagesbekleidung in Form von einheitlichen T-Shirts, die wie immer der strengen Farbauswahl durch eine eigens gegründete 12-köpfige Kommission unter Vorsitz des Farbexperten Peter L. aus P. bei A. geführt wurde.

Leider haben alle Farbauswahlkommissionsmitglieder leichte Sehschwächen und Farberkennungsstörungen, so dass wieder eine nicht mit Worten zu beschreibende Farbe zwischen Blau, Türkis und Lilablau ausgewählt wurde, was jedoch der Freude keinen Abbruch tat.

Und so ging es schnurstracks zur Ehrenburg am oberen Ende der Klamm unter Absingen einiger lustiger Lieder und zeitgleicher Verteilung alkoholischer Getränke, sodass eine bestens gelaunte Reisetrippe gegen 14.00 Uhr live im mittelalterlichen Gemäuer eintrudelte.

Dort wurde die karnevalistische Meute in zwei Gruppen aufgeteilt um die anschließend stattfindenden Ritterspiele zu bestreiten. Dabei ging es um Geschicklichkeit, Kraft und Cleverness und eigentlich stand außerfrage, dass die zusammengewürfelte Truppe um die Kompanieführung hier die Oberhand behalten würde! Beim Bogenschießen, Axtwerfen, Speerwurf und vor allem beim Nageln (am Nagelbalken!!!) hatte die „hochwohlhällische Turniergesellschaft der Steinböcke“ die Nase vorn und hatte die meisten Taler in ihrem Säckel gesammelt.

Damit niemand nach den anstrengenden Wettkämpfen „vom Fleische fiel“ gab es ein zünftiges Ritteressen bei dem für jeden Geschmack etwas dabei war.

Die einhellige Meinung: Es war eine Supertour und alle sind schon gespannt wohin die Reise im Jahr 2014, dem Jubiläumsjahr 30 Jahre II. Kompanie der Stadtsoldaten Andernach, geht.

Mehr als nur ein Damenballett ...

Das Damenballett der Stadtsoldaten zeichnet im Besonderen aus, dass jedes Mitglied Mitspracherecht und Mitwirkungsmöglichkeiten im Gesamtprozess hat. Neben einem funkelnden Kostüm, der richtigen fetzigen Musik, gelungenen Hebefiguren und der passenden Choreografie gilt es auch jedes Jahr aufs Neue, sich als Team weiterzuentwickeln.

Daher kommen die Tänzerinnen auch außerhalb des Showtanzes oft zusammen, um etwas miteinander zu unternehmen. So brechen die Damen neben Unternehmungen wie Kanufahren, Bowlen oder Klettern beispielsweise in jedem Jahr zu einem gemeinsa-

men Oktoberfestbesuch, der traditionellen Fahrt nach Köln am 11.11. und einer Weihnachtsfeier auf.

Auch der Kontakt zu anderen Gruppen der Stadtsoldaten kommt dabei nicht zu kurz. Seit 2012 bilden die Tänzerinnen gemeinsam mit der Gardetanzgruppe und den Fahnschwenkern im Rekrutenzug eine große Fußgruppe mit einheitlichen Kostümen.

Spaß am Tanzen, Spaß am kreativ sein, Spaß daran, etwas mit Freunden zu unternehmen; das sind die Just for Fun Dancers!



Vortragende der Stadtsoldaten on Tour

Wie in jedem Jahr traten die Vortragenden der Andernacher Stadtsoldaten ihre jährliche Tour an. Los ging es mit einer Planwagenfahrt des Obst- und Blumenhofes Müller aus Nickenich durch die typische Vulkanlandschaft des Laacher-See Gebietes bis hin zur Genoveva-Höhle wo Fahrer Müller mit flotten, ironisch-witzigen Beiträgen die Sage der Genoveva erklärte.

Bei der feuchtfröhlichen, holprigen Fahrt, war es nur eine Frage der Zeit, dass die Gruppe das Geschehen mit musikalischen Beiträgen begleitete. Zum Ende der stimmungsvollen Fahrt führte der Rückweg zum Rittersaal des Obst- und Blumenhofes Müller. Bei einem zünftigen Abendessen und nach dem anschließenden Ausklang in heimischen Biergärten waren die Vortragenden sich wieder einig: Et wor widder en schöne Daach!



Frauenkaffee der Stadtsoldaten



Wieder einmal verlebten die Gäste im vollbesetzten Thomas-Becket-Haus einen bunten Nachmittag angefüllt mit tollen Tänzen und witzigen Vorträgen.

Auch beim kommenden Frauenkaffee sind die Aktiven wieder voll Elan und mit viel Freude dabei, um ihrem Publikum ein paar unterhaltsame und lustige Stunden zu bereiten.



Fahnschwenker an alter Trainingsstätte!

Am 18.08.13 lud das schöne Eifeldorf Langscheid zum bekannten und sehenswerten Wachholderwanderfest ein! Dies ließen sich die aktiven Fahnschwenker nicht entgehen, auch um ihrem Gründungsvater, Engelbert Rieck einen Überraschungsbesuch abzustatten.

Bei frischer Luft und dem ein oder anderen Kaltgetränk sowie einer Begehung der ehemaligen Trainingsstätte, wurden die Pläne für die neue Saison geschmiedet.



Jugendballett der Stadtsoldaten

Seit August 2013 steht das Jugendballett unter neuer Leitung von Elena Lüdtko und Jana Wagner. Letztes Jahr brachte der Cowboy-Tanz sehr viel Stimmung in die Sitzungshalle und die wachsende Gruppe, momentan nur weibliche Mitglieder, freut sich schon sehr auf die nächsten Auftritte.

Aber nicht nur bei den großen Prunksitzungen der Stadtsoldaten möchte das Jugendballett begeistern, auch beim Frauenkaffee und anderen kleineren Sitzungen ist unser Jugendballett stets mit viel Freude vertreten.

Beim Training selbst steht der Spaß immer an erster Stelle und Teamwork wird ebenfalls sehr groß geschrieben.

Das Jugendballett besteht aus einer bunt gemischten Gruppe im Alter von 10-16 Jahren. Die Trainingsstunden sind immer nach den Sommerferien



jeden Freitag von 15 Uhr bis 16 Uhr. Neue Interessenten sind herzlich willkommen!

Töppche & Bella



Nach dem Rücktritt von „Trips on Trölles“ fanden sich zwei Andernacher Erzkarnevalisten um die Tradition der Stadtsoldaten-Zwiegespräche fortzuführen. Auf den Sitzungen 2013 standen Markus Topp und Susanne Bell erstmals mal als „Töppche & Bella“ gemeinsam auf der Stadtsoldatenbühne. Die ersten Stationen des Major des Stadtsoldaten Markus Topp (Töppche) vor über 35 Jahren waren der Spielmannzug und das Jugendballett. Sein Traum aber war die Büttrede. Als Teil der Zwiegespräche „Topp und Töppche“ und „Trips on Trölles“ erfüllte er sich diesen Traum.

Susanne Bell (die Cousine von Markus Topp) ist seit 18 Jahren Mitglied im Spielmannzug der Stadtsoldaten. Ihre Reimvorträge bei den Stadtsoldatensitzungen als Tanzmariechen, Bergsteiger, Politesse, Sportlerin des Jahres usw. sind noch allen Sitzungsbesuchern in guter Erinnerung.

Reservisten und Senioren im Stadtsoldatenkorps

Die Reservisten und Senioren sind keineswegs im karnevalistischen Ruhestand. Das ganze Jahr über befinden sie sich in irgendeiner Aktivität. Da gibt es zu Beginn des Jahres die karnevalistische Veranstaltung, dann das Heringessen, das Sommerfest, den Jahresausflug, das Döb-bekuchenessen und die vorweihnachtliche Feier und nicht zuletzt die ganz normalen Monats-treffen.



Schloßgeister unterwegs

Seit 1989 gibt es nun schon die Schlossgeister. Sie sind nicht nur im Rosenmontagszug zu finden. Nein, die gemischte Kostümgruppe trifft sich regelmäßig, um sich über Kostüme und vieles mehr auszutauschen. Gerne werden auch gemeinsame Unternehmungen gemacht.

So auch in diesem Frühjahr. Bei strahlendem Maiwetter traf man sich beim Tönissteiner-Sprudel. Schlossgeister, Ehemänner, Freunde, Kinder und Vierbeiner waren mit von der Partie.

Stephan Fischer hatte eine Strecke ausgesucht, die für fast alle neu war. Für anspruchsvolle und auch ungeübte Wanderer war es eine wunderbare Gelegenheit sich in der freien Natur zu bewegen und so manchen Plausch zu halten. Der Weg führte bei strahlendem Sonnenschein durch eine herrlich grüne und blühende Mailandschaft zur Fischerhütte des Herrn Übener, der für alle den Tisch gedeckt hatte und mit gut gekühlten Getränken und einem leckeren, köstlichen Essen aufwartete. Nach einem fröhlichen und unvergesslichen Tag stand fest, dass dies im nächsten Jahr wiederholt wird.



Herausragende Ereignisse sind das Sommerfest auf Bell's Ranch und der Jahresausflug, der die Reservisten in diesem Jahr nach Köln ins Schokoladenmuseum und in die Senfmühle führte. Den Abschluss bildete ein Besuch im Neuenahrer Brauhaus.

Wir sind ein Haufen altgedienter Karnevalisten oder solche, die einfach nur Spaß am Karneval haben. Interessenten, die einmal bei uns reinschauen wollen, sind gerne willkommen.

Prinzenempfang des Langrockgeschwaders

Zum zweiten Mal stellte unser Langrock Dagmar Lohrum nebst Familie ihr Wohnzimmer zum Prinzenempfang zur Verfügung. Der Tisch wurde mit allerlei selbstgemachten und mitgebrachten Leckereien gedeckt, die Kerzen angezündet.

Nun konnte er kommen, seine Tollität Prinz Waldemar I. „der singende Rheinkadett“ samt Gefolge mit Tärütätä, jetzt geht es los, wurde er als Prinz des stolzen Stadtsoldaten Corps empfangen.

Nachdem Orden überreicht und Geschenke ausgetauscht waren, saßen Langröcke und Hofstaat noch lange Zeit gemütlich bei Speis und Trank zusammen. Es war für alle ein sehr gelungener Nachmittag.



Gemischte Gardetanzgruppe:

Veränderungen zum närrischen Bühnenjubiläum

Leider mussten wir uns von unserem Gründungsmitglied und langjährigen Trainerin Kathrin Wörsdörfer (ehemals Wolf) verabschieden. Kathrin hat die Gruppe von Anfang an mit aufgebaut und ist mit dafür verantwortlich, dass wir in diesem Jahr zum 11. Mal das Publikum mit unserem Gardetanz auf der Sitzungs Bühne der Stadtsoldaten erfreuen dürfen. Ein besonderer Dank gilt Kathrin dafür, dass sie die letzten Jahre fast jeden Sonntag aus Bonn nach Andernach kam um mit uns zu trainieren. Nun da sie mit ihrer Familie ins fränkische gezogen ist, ist dieser Weg leider zu weit geworden. Die Gruppe trainiert nun unter der Leitung von Birgit Peters und Tanja Peters den Tanz für die neue Sessions.

Auch unser Outfit wird sich zum Jubiläum etwas verändern. Lasst euch überraschen.



Neues aus der Tanzgruppe

Nachdem der achte (8) Prinz aus den Reihen der TG unser Waldemar I. eine tolle Session hinter sich gebracht hat, ging das Gruppenleben weiter. Emausgang und Winzerfest in Leutesdorf, Wanderung mit dem Damenballett und nicht zuletzt das Bäckerjungenspiel, das diese Gruppe schon seit Jahrzehnten mit Erfolg bestreitet.

Wir hoffen, dass es wieder ein Bäckerjungenfest gibt, das der Bäckerjungenschaft Andernach zu Ehre gereichen wird!

Die Vorbereitungen auf die Session 2014 laufen auf Hochtouren, auch unser Waldi I. hat als Weinvogt von Andernach und über Leutesdorf, mit unserer Unterstützung, viel vor.



Nachwuchsmangel bei den Andernacher Stadtsoldaten kein Thema!

Allen demografischen Prognosen zum Trotz kann die Stadtsoldatenfamilie auf einen positiven Trend in ihren Reihen hinweisen. Bei Redaktionsschluss konnten für das vergangene Jahr 2013 nämlich sieben Geburten vermeldet werden und zwei weitere stehen noch an. Für einige der jungen Erdenbürger wurden bereits Aufnahmeanträge zur Vereinsmitgliedschaft gestellt.

Von links: Jan Ole mit Mutter Nadja Druschke, Felix mit Mutter Angelika Hartzmann geb. Jan, Philip mit Mutter Sandra Bell geb. Stark, Lara Emilia mit Mutter Cathrin Ducht geb. Altenhofen, Emily mit Mutter Nicole Blümling geb. Sabel, Maribel-Emilia mit Mutter Bettina Greifenhagen geb. Gramzow.



Karneval in Kell

**Gut gelaunte Keller verbringen
einen Nachmittag mit tollen Vorstellungen**

Am 3. Februar 2013 lud die AWO Kell zu ihrem traditionellen „Bunten Nachmittag“ ins Bürgerhaus Kell ein. Eröffnet wurde die Sitzung um 14.11 Uhr durch die Vorsitzende Agathe Mäurer, die die Keller Bürger und ihre Freunde und Verwandten mit einem ersten Lied „Ech han en Mötch“ in gut gelaunte Karnevalsstimmung brachte. Anschließend ließ sich die bunt kostümierte Menge Kaffee und Kuchen schmecken, bevor der hohe Besuch aus Andernach eintraf.



Prinz und Prinzessin wurden herzlich begrüßt, ebenso wie ihr Hofstaat, unter dem sich in diesem Jahr auch fünf Mitglieder befanden, die in Kell ihr Heimspiel bestritten. Trotz seines eng gestrickten Zeitplans, nahm sich das königliche Gefolge Zeit für den höchstgelegenen Stadtteil von Andernach, ehrte verdiente Bürger und unterhielt das Publikum mit seinem selbst komponierten Lied.

Nachdem die Herrschaften sich verabschiedet hatten, hatten die kleinen Stars der Sitzung ihren großen Auftritt. Die „Tanzmäuschen“ lieferten eine gelungene Show und wurden mit stürmischen Applaus und „Zugabe“-Rufen belohnt. Anschließend trieben Agnes Miesen und Kerstin Pitzner als die „Zwei Russinnen“ dem Publikum die Lachtränen in die Augen.

Nach ihrem Auftritt stand erneut aushäusiger Besuch auf dem Programm. Die „Brohltalpäppchen“ aus Oberzissen zeigten mit ihrer Choreographie eine abwechslungsreiche Vorstellung, bevor Stephan Vogt mit seinem Vortrag „Ein Bauer aus der Eifel“ beim Publikum für heiteres Gelächter sorgte.

Etwas ganz Besonderes hatte sich die AWO Tanzgruppe in diesem Jahr einfallen lassen. Unter dem Motto „Black and White“, jeweils zu zweit in einer Strumpfhose, und somit ein Bein weiß, eins schwarz und aneinander „gefesselt“, lieferten sie eine Show, die dem ein oder anderen Zuschauer ein erstauntes „Oh“ entlockte und das Publikum zu begeisterten Beifall hinriss. Den letzten Programmpunkt vor dem Finale, bildete die Frauentanzgruppe Kell, die, in bunte Saris gehüllt, zu indischer Musik orientalisches Flair ins Bürgerhaus brachte und mit ihren schillernden Kostümen und dem anfänglichen Schattenspiel bei den Zuschauern Begeisterung hervorrief.

Zum anschließenden Finale rief Agathe Mäurer noch einmal alle Beteiligten, Akteure und Helfer auf die Bühne, um mit ihnen tanzend und schunkelnd das Programm und einen rundum gelungenen Nachmittag ausklingen zu lassen.



Die AWO in Kell seit 34 Jahren
karnevalistisch auf der Bühne.
Die nächste AWO-Sitzung
ist am 23. 2. 2014.



Karnevalsgesellschaft Kornblumenblau Eich e.V.



Endlich wieder ist es soweit. Nach langer karnevalsfreier Zeit geht es mit Schwung und Elan in die närrische fünfte Jahreszeit. Die Eicher Jecken sowie Besucher aus Nah und Fern dürfen sich wieder auf eine feurige Session freuen. Unsere Aktiven üben und trainieren was das Zeug hält, um an die fantastischen Leistungen der vergangenen Session anknüpfen zu können. Zur Einstimmung auf all das, was euch in Eich 2014 Närrisches erwartet, sei gestattet, die vergangene Session kurz Revue passieren zu lassen:



Den Auftakt der Veranstaltungen bildeten im ausverkauften Saal des Bürgerhauses die beiden „großen Prunksitzungen“. Mitreißende, phantasievolle und akrobatische Showtänze sowie wortgewaltige Vorträge zauberten den Närrinnen und Narren ein Lachen ins Gesicht.

Weiter ging es im närrischen Fahrplan des Elferrates an „Schwer Donnerstag“ mit dem Besuch des Eicher Kindergartens und der Grundschule „Am Nüstberg“. Begeistert waren unsere jüngsten Nachwuchskarnevalisten bei der Sache und beeindruckten mit schwungvollen Darbietungen, die sie gemeinsam mit ihren Erzieherinnen und Erziehern einstudiert hatten.

Später folgte der Elferrat der Einladung der Eicher Möhnen zu deren Sitzung, wo in trauter Runde bei bester Laune und Geselligkeit der Schwerdonnerstag seinen Ausklang fand. Gemeinsam mit den Möhnen verabschiedete der Elferrat den langjährig amtierenden Möhnenvorstand. An dieser Stelle möchte sich die KG noch einmal für die jahrelange, reibungslose Zusam-

menarbeit recht herzlich bedanken und dem neuen Möhnenvorstand alles Gute für die neue Session wünschen.

Ein weiteres Highlight war der Kostümball an Karnevalsamstag. Dieser stand unter dem alljährlichen Motto „Preiskostümball“. Auch hier wurde viel gesungen, gelacht und vor allem getanzt. Als absoluter Höhepunkt schlängelte sich am Veilchendienstag der närrische Lindwurm bei schönstem Wetter und Scharen bestens gelaunter Jecken durch die Eicher Straßen. Wie auch in den letzten Jahren beteiligten sich viele Eicher Vereine als Fußgruppen oder mit einem eigens gestalteten Prunkwagen am Straßenkarneval. Allen Mitwirkenden sei an dieser Stelle ebenfalls für ihr Engagement gedankt. Gerne richten wir auch ein herzliches Dankeschön an unsere Gäste all unserer Veranstaltungen in der Hoffnung, euch auch in der Session 2013/2014 wieder begrüßen zu dürfen, denn die Vorbereitungen der KG auf die närrische Zeit laufen bereits wieder auf Hochtouren.



Alle Aktiven stehen wieder einmal seit Wochen und Monaten in den Startlöchern und es zeichnet sich schon ab, dass es in der kommenden Session wieder viel im Eicher Karneval zu feiern und zu lachen gibt. Für die diesjährige Session unter neuer Vereinsleitung ist die „KG“ Kornblumenblau bestens gerüstet. Da turnusgemäß kein Veilchendienstagszug stattfindet, wird in diesem Jahr der Saalkarneval in Eich großgeschrieben.

Es erwartet uns eine Session mit närrischen Premieren. Unser neuer Vorstand sowie unsere Eicher Möhnen werden an die erfolgreiche Gestaltung ihrer Vorgänger anknüpfen und mit ihren tollen Ideen neue Akzente setzen. Lasst euch also die beiden „großen Prunksitzungen“ der KG am 15. und 16. Februar auf keinen Fall entgehen. Ebenfalls nicht zu vergessen, dass in diesem Jahr unser allseits beliebter „Preiskostümball“ am 1. März stattfindet. Auch hierzu möchten wir herzlich einladen.

Die KG freut sich auch in diesem Jahr für beste Unterhaltung zu sorgen und Euch wieder als Gäste begrüßen zu dürfen.

Bis dahin dreimol Eich Alaaf

Eure Karnevalsgesellschaft Kornblumenblau 1939 Eich e.V.



Möhnenverein

Eich 1948



Schichtwechsel bei den Eicher Möhnen



Auf der Jahrehauptversammlung am 10.06.2013 legte der gesamte alte Möhnenvorstand gemeinsam sein Amt nieder. Wie schon lange im Vorfeld beschlossen, verabschiedeten sich die „Schöne Möhne“, allen voran „Möhnenmutter“ Katja Hilt, nach zehn erlebnisreichen und unvergesslichen Jahren aus der aktiven Vorstandstätigkeit.

Kurz zuvor nahmen sie dies zum Anlass, sich von den Strapazen der letzten Jahre ausgiebig

zu erholen. So entschieden sie sich zu einer Abschiedstour mit der Aida kreuz und quer durch die Adria.

Bereits im Vorfeld hatten sich einige junge Frauen zusammengefunden, die bereit waren die Arbeit im Vorstand weiterzuführen. Die „Neuen“ wurden von der Versammlung einstimmig gewählt, und somit der Fortbestand des Vereins gesichert, bzw. sogar noch optimiert. Denn sie nahmen die Anregung der Vorgänger an und machten es sich zur Aufgabe, die Eintragung ins Vereinsregister vorzubereiten. Die neu Gewählten ließen es sich nicht nehmen und bedankten sich persönlich mit einer Rose und einem Luftballonherz bei den einzelnen Ex-Vorstandsmöhnen für die vielen tollen großen und kleinen Veranstaltungen, die sie organisierten.

Das große Finale, ihre letzte Session, ist ihnen wirklich gut gelungen. Der Möhnenkaffee an Schwerdonnerstag war mit Highlights prall gefüllt. Die Närrinnen im ausverkauften Bürgerhaus hielt nichts mehr auf ihren Stühlen, der Saal stand Kopf, die Stimmung tobte bis spät in die Nacht hinein.

Auch auf dem Veilchendienstagsumzug präsentierten sie sich gemeinsam mit ihren Möhnenmännern und -kindern als starke Truppe vom Stamme des Jubelinchens. Bei strahlend blauem Himmel streiften sie mit ihrem schönen



Prunkwagen durch die Straßen von Eich und genossen es sichtlich noch einmal ihren heißgeliebten „Egal“ unter die Leute zu bringen und ihre Amtszeit mit vielen lauten Alaafrufen zu besiegeln.

Jetzt stehen wir am Beginn der neuen Session 2013/2014, also kurz vor der Premiere des neuen Möhnenvorstands, der bereits Frühjahr und Sommer genutzt hat, um sich besser kennenzulernen und gemeinsame Ideen zu entwickeln. So wurde auf der ersten Vorstandstour die gemeinsame Vorliebe für das Kultgetränk „Hugo“ festgestellt und kurzerhand zum neuen Möhnengetränk erkoren. Es entstand der Beiname „New Möhn“, der Verwechslungen mit ihren Vorgängern vorbeugen soll und „frau“ präsentierte sich bereits bei der Eicher Kirmes im gemeinsamen Outfit. Die ersten Teamaufgaben, der Eintrittskartenverkauf für das Festzelt am Samstagabend und die Cafeteria am Sonntagnachmittag wurden mit Barvour gelöst.



Wie bereits am 09.11.2013 im Gasthaus Lenzgen zum Karnevalsauftakt unter Beweis gestellt, fließt auch karnevalistisches Blut in ihren Adern. Nach einer humorvollen Vorstellungsrunde wurde bei Kaffee und Kuchen am Nachmittag, einigen kurzweiligen Vorträgen, dem stärkenden Abendessen und nicht zu vergessen der traditionellen Tombola, bis in zu später Stunde gefeiert.

Nun wird weiter an den Planungen der bereits eingeleiteten Session gearbeitet. Die Vorbereitungen für den Möhnenkaffee im Bürgerhaus an Schwerdonnerstag, 27.2.2014 sind im vollen Gange. Die kommenden närrischen Tage werden mit viel Vorfreude erwartet und die Eicher Möhnen wünschen allen Jecken tolle Karnevalstage und dem Andernacher Prinzenpaar eine unvergessliche Zeit.

3 x Eich Alaauf

Euer neuer Möhnenvorstand
New Möhn - feiern Bis(s) zum Morgengrauen



Miesenheimer Karneval Komitee 1985 e.V.



*Liebe Närrinnen und Narren, liebe Freunde
und Gönner des Missemer Karnevals!*

Jetzt jäht et widde loss!

Nun ist es endlich wieder soweit - die fünfte Jahreszeit hat begonnen und für die „Missemer Narren“ ist dies unumstritten der schönste Abschnitt des Jahres.

Das Miesenheimer Karneval Komitee absolvierte auch in dem zurückliegenden Jahr eine äußerst erfolgreiche Session. Die Missemer Narren können auf viele schöne Stunden in der abgelaufenen Session zurück blicken. Der Höhepunkt war der alle zwei Jahre stattfindende Karnevalsumzug, der für seine vielen farbenfrohen Fußgruppen, Musikkapellen und herrlichen Prunkwagen weit über die Grenzen unseres Heimatortes bekannt ist. Unser Dank gilt allen Beteiligten welche zum guten Gelingen dieses grandiosen

Umzuges beigetragen haben, der Bevölkerung für das schmücken der Häuser sowie der Feuerwehr und dem DRK, welche für die Sicherheit sorgen.

Wir, das Miesenheimer Karneval Komitee, werden selbstverständlich auch in der Session 2014 wieder bemüht sein, anlässlich unserer Veranstaltungen die in uns gesetzten Erwartungen zu erfüllen und mit Euch allen gemeinsam echte „Missemer Faasenacht“ zu feiern.

In diesem Sinne würden wir uns freuen, möglichst viele Missemer Narren und Narren aus nah und fern bei unseren zahlreichen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr „2000 Jahre Miesenheim“ begrüßen zu können.

Es grüßt Euch mit einem 3-fach
„Missemer Alaaf“

das Miesenheimer Karneval Komitee.



Närrischer Fahrplan Session 2014:

Samstag, 08. Februar 2014

20.11 Uhr 1. Prunksitzung des MKK Bürgerhaus Miesenheim

Sonntag, 09. Februar 2014

15.11 Uhr 2. Prunksitzung des MKK Bürgerhaus Miesenheim

Sonntag, 23. Februar 2014

11.11 Uhr Karnevalistischer Frühschoppen
Gasthaus „Alte Post“ bei Lothar

Donnerstag, 27. Februar 2014

10.11 Uhr Möhnenumzug Miesenheim

15.11 Uhr Möhnenkaffee Bürgerhaus Miesenheim

Freitag, 28. Februar 2014

15.11 Uhr Kinderkarneval des MKK Bürgerhaus Miesenheim

An allen Karnevalstagen Närrisches Treiben in den Gaststätten

Aschermittwoch Heringessen



Möhnenverein Miesenheim e.V.



Der Vorstand:

Elvira Scherer, Irmgard Altenhofen, Pia Mayer, Marianne Seuser, Steffi Friedrichs, Bruni Trovato und Marion Graden.



Viel Spaß hatte der Vorstand und die Obermöhn mit ihren Ehrendamen beim Schwerdonnerstagsumzug: Die Kindergärten und die Schule führte die Rentnerband mit Ihnen an. In Geleit der Bürgergarde des MKKs und der Feuerwehr zogen sie durchs Dorf. Die Miesenheimer Geschäftsleute versorgten sie großzügig mit Essen und Trinken, selbst an jeder Straßenecke wurden ihnen aus der Menschenmenge Getränke zugereicht. Großen Dank an Miesenheim!



Obermöhn Sylvana und ihre Ehrendamen starten nun ins zweite Jahr. Die vier Schwestern brachten sich bisher mit Leib und Seele ein. Selbst der Möhnenstammtisch jeden ersten Mittwoch im Monat im Gasthaus Milles wurde von der Missemer Obermöhn ins Leben gerufen.

Es ist immer ein lustiger Abend, den alt und jung zusammen verbringen.

Nach diesem super Umzug, ging es dann in die Bürgerhalle zum Möhnenkaffee. Kein Stuhl war mehr frei. Die Möhnen ließen sich mit Freude bis zum späten Abend durchs Programm führen.

Am 17.10.2014 richteten die Missemer Möhnen aus Anlass der 2000-Jahr-Feier einen Kölschen Abend aus. Das Highlight an diesem Abend: „Die Räuber“. Der Vorverkauf für diese Veranstaltung wird frühzeitig durch die Presse bekannt gegeben.



16 Möhnenvereine fanden sich zum fünften Möhnentreffen in Miesenheim ein. Der Abend war ein voller Erfolg. Partyqueen Petty rockte den Saal, keiner saß mehr auf dem Stuhl. Das Programm kam super an, so dass viele Künstler am gleichen Abend noch gebucht wurden.



Namedyer Karnevals- gesellschaft 1958 e.V.

NKG - allen wohl und niemand weh.

**5 x 11 Jahre Namedyer Karnevalsgesellschaft,
das sind 5 x 11 Jahre aktiver und schwungvoller Dorfkarneval.**

Viele Leute kennen Karneval nur von den Zuschauerplätzen aus; in Namedy laden wir die Zuschauer ein, Karneval aktiv zu feiern.

Im Laufe unserer Vereinsgeschichte ist es der NKG immer wieder gelungen, neue Ideen und Trends aufzunehmen und auch umzusetzen, aber vor allem das heimatische Brauchtum Karneval zu wahren und zu pflegen.



Mit der Jubiläumsfeier im Sommer, die ganz unter dem Motto der 50er und 60er Jahre stand, wurde das Jubiläumsjahr, das mit der Kappen- und Kindersitzung begann, abgeschlossen. Auch in diesem Jahr hatten wieder zahlreiche Aktive auf unterhaltensamen Veranstaltungen ihren Gästen Frohsinn und Heiterkeit verbreitet.

Für das kommende Jahr lädt die Namedyer KG seine Gäste auf eine närrische Reise nach Hollywood ein. Vorstand, Elferrat

und Möhnen werden neben alten und neuen, kleinen und großen Büttenstars den närrischen Teppich für ihre Gäste ausrollen.

Höhepunkt der kommenden Session wird dann der Karnevalsumzug am Fastnachtssonntag sein.

Alle Freunde, Gönner und Gäste laden wir zu den Veranstaltungen ein und wünschen ihnen eine Session voller Spaß und Humor in Namedy.

Alle Termine oder News sind auch auf der Homepage der NKG unter www.namedyerkarneval.de nachzulesen.

*Allen wohl und niemand weh ...
es grüßt die NKG
mit 3x Namde Alaaf*



Närrischer Fahrplan für Namedy:

- 15. Februar 2014 Kappensitzung in Schulturnhalle
- 16. Februar 2014 Kindersitzung in der Schulturnhalle
- 27. Februar 2014 Möhnensitzung in der Schulturnhalle
- 02. März 2014 Karnevalsumzug mit After-Zoch-Party in der Schulturnhalle



Steckenpferd-Möhnen

der Namedyer Karnevalsgesellschaft 1958 e.V.



Dass wir, die Steckenpferd-Möhnen in Namedy, talentiert sind, haben wir in den vergangenen Jahren durchaus unter Beweis gestellt. Wir überraschten unsere Gäste am Fraunumedach mit Abba, Sister Act oder auch Grease und vielen anderen Höhepunkten.

Aber nicht nur die Gestaltung des Fraunumedachs liegt uns am Herzen. Gerne gestalten wir alle zwei Jahre den Karnevalsumzug in Namedy mit und besuchen jährlich am Schwerdonnerstag Kindertagesstätte und Schule in Namedy. Diese Aktivitäten sind fester Bestandteil im Terminplan der Möhnen.

Am Schwerdonnerstag, dem 27. Februar 2014, ist es dann wieder soweit. Unser Kaffeeklatsch beginnt wie jedes Jahr um



14:11 Uhr. Ab 15:11 Uhr werden wir dann wieder mit tollen Vorträgen, Tänzen und Sketchen unser Publikum unterhalten.

Ein rundum buntes Programm erwartet die Närrinnen aus Nah und Fern. Neugierig geworden? Na dann, nichts wie hin, besuchen sie unseren Fraunumedach am 27. Februar 2014 ...

... die Steckenpferd-Möhnen Namedy.



Herrensitzungsgilde



Herrensitzung 2014

Achtung, ihr bösen Buben ... am 28.02.2014, um 19:00 Uhr ist Einlass in der Mittelrheinhalle zur einmaligen, unnachahmlichen, zu eurer Herrensitzung in Andernach! Auch in dieser Session hat die Gilde um „Wurzedompteur“ on „Ententrainer“ ein tolles Programm zusammengestellt.

Danken möchten wir auch für die Spenden, die es uns wieder ermöglichten, Bedürftigen zu helfen.
Also Männer auf zur Herrensitzung 2014.

Beginnen wollen wir wieder um 20:00 Uhr. Unser Eintrittspreis beträgt wie immer 15,00 €. Wie immer sind unsere Baggerboys für die musikalische Seite sowie unser Aktiver Bernhard Ruf und sein Team für Verpflegung zuständig.

Kartenvorverkauf:

Parkhotel am Schänzchen
Konrad-Adenauer Allee, Tel.:02632/920-500
Schlossschänke, Hochstraße, 02632/300763
Im Häuschen, In der Pöll, Tel.:02632/48438
Euer Ententrainer und Wurzedompteur
Heribert „Molly“ Zins



Närrischer Terminplan 2014



Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V.

- Sa., 01.02.2014
Prinzenproklamation
14.11 Uhr Marktplatz
- Fr., 21.02.2014
Richtfest Wagenbauer
18.11 Uhr Festausschußhalle
- Do., 27.02.2014
Erstürmung Krahenberg-Kaserne
7.30 Uhr Krahenberg-Kaserne
- Sa., 01.03.2014
Rekrutenzug
ab 12.11 Uhr Aufstellung
14.11 Abmarsch
Festausschußhalle (Füllscheuer)
- So., 02.03.2014, 14.11 Uhr
Umzug im Stadtteil Namedy
- Mo., 03.03.2014, 14.11 Uhr
Rosenmontagszug
- Di., 04.03.2014, 14.11 Uhr
Umzug im Stadtteil Kell
- Di., 04.03.2014
Gemeinsamer Ausklang
Beerdigung Karneval
20.11 Uhr Schloßschänke
23.11 Uhr Rheinanlagen



KG Prinzengarde 1896 Andernach e.V.

- Sa., 01.02.2014
Biwak Prinzengarde
15.11 Uhr Schloßschänke
- Fr., 07.02.2014
1. Prunksitzung
20.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- Sa., 08.02.2014
2. Prunksitzung
19.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- Mi., 12.02.2014
Frauenkaffee
14.30 Uhr Pfarrsaal
Maria Himmelfahrt
- So., 16.02.2014
Regimentsfrühschoppen
11.11 Uhr Pfarrsaal
Maria Himmelfahrt
- Fr., 28.02.2014
Kinderkarneval
14.11 Uhr Jugendzentrum
- Mo., 03.03.2014
Rosenmontags-Party
16.11 Uhr Auf'm Hügelchen
vor Altstadtbistro
- Mi., 05.03.2014
Heringessen
18.00 Uhr Schloßschänke



KG Rot-Weiße Husaren Andernach 1953 e.V.

- Sa., 01.02.2014
Regimentsball
19.00 Uhr Andernacher Hof
- So., 09.02.2014
Frühschoppen
11.00 Uhr Taubentränke
- Sa., 15.02.2014
1. Prunksitzung
19.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- So., 16.02.2014
2. Prunksitzung
16.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- Do., 20.02.2014
Frauenkaffee
15.00 Uhr Taubentränke
- Fr., 28.02.2014
Kinderkarneval
14.11 Uhr Jugendzentrum
- Mi., 05.03.2014
Heringessen
18.30 Uhr Taubentränke



Stadtsoldatenkorps Andernach 1896 e.V.

- Sa., 01.02.2014
1. Sitzung
19.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- So., 02.02.2014
2. Sitzung
16.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- Sa., 08.02.2014
Biwak Stadtsoldaten
18.11 Uhr Gaststätte Stammbaum
- Fr., 14.02.2014
Lumpenball
20.11 Uhr Festhalle Dünchem
- Fr., 21.02.2014
Frauenkaffee
15.11 Uhr Thomas Becket-Haus
- So., 23.02.2014
„Langer Sonntag“
08.30 Uhr Friedhofsbesuch,
10.00 Uhr Hl. Messe in St. Albert,
10.45 Uhr Frühschoppen
Thomas Becket-Haus
- Fr., 28.02.2014
Kinderkarneval
14.11 Uhr Jugendzentrum
- Mi., 05.03.2014
Heringessen
19.00 Uhr Gaststätte Stammbaum



Fidelitas 1893 „Blaue Funken“ Andernach e.V.

- Sa., 01.02.2014
Fest in Blau
20.11 Uhr Pfarrsaal Maria Himmelfahrt
- Mi., 05.02.2014
Dämmerchoppen
Alt Herren Corps
17.00 Uhr Thomas Becket-Haus
- So., 09.02.2014
Kindersitzung
14.11 Uhr Pfarrsaal St. Stephan
- Sa., 22.02.2014
1. Prunksitzung
19.11 Uhr Mittelrhein-Halle

- So., 23.02.2014
2. Prunksitzung
16.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- Di., 25.02.2014
Nauzenummedach
15.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- Mo., 03.03.2014
Salutschießen
11.11 Uhr Rheinanlagen
- Mi., 05.03.2014
Heringessen
18.30 Uhr Funkenhalle
(Füllscheuer)



Möhnengesellschaft „Ewig Jung“

- So., 02.02.2014
Möhnenfrühstück
10.11 Uhr Schloßschänke
- Di., 18.02.2014
Möhnensitzung
15.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- Do., 27.02.2014
Möhnen-Party
18.11 Uhr Auf'm Hügelchen
Altstadtbistro
- Fr., 28.02.2014
Kinderkarneval
14.11 Uhr Jugendzentrum



GERAK

- Fr., 31.01.2014
Polterabend
20.11 Uhr Pfarrsaal St. Stephan
- So., 09.02.2014
Karnevalistischer Frühschoppen
11.11 Uhr Schloßschänke



Herrensitzungsgilde

- Fr., 28.02.2014
Herrensitzung
20.11 Uhr Mittelrhein-Halle

Ihr Partner für die Gastronomie

Getränke-Fachgroßhandel
BIER-SCHNEIDER
GmbH & Co. KG

56218 Mülheim-Kärlich
Industriestraße 54
Telefon 0 26 30 - 93 20 Telefax 0 26 30 - 932 22 23



NETTE



Edel Pils